

INFOBLATT

Mai 2022

3	AUS DEM GEMEINDERAT
14	HESCH GWISST → André-Lukas Blumenthal
16	SCHULEN
22	PFARREIEN
28	HÄNGGÄRT KA → Hansrüedi va Üfheeru
30	SENIOREN
31	VEREINE
46	HEIMWEH → Karin Collins-Jäger
48	GRATULATIONEN
49	VERSCHIEDENES



GEMEINDE
TURTMANN-UNTEREMS

VORWORT – WERTSCHÄTZUNG

Red.) Ich habe lange überlegt, was ich euch im Vorwort dieser Ausgabe mit auf den Weg geben kann. Allgemein, vor allem aber in den letzten Jahren wurden wir ständig von negativen Schlagzeilen über-rumpelt. Sei es von Nachrichten über Covid oder, wie in den letzten Wochen vom Krieg in der Ukraine. Natürlich, diese Geschehnisse dürfen nicht verdrängt oder missachtet werden. Hier möchten wir ein wenig gegensteuern: In dieser Ausgabe versorgen wir euch mit positiven und herzerwärmenden Neuigkeiten.

«Wir denken selten an das was wir haben, aber immer an das, was uns fehlt», dieses Zitat von Arthur Schopenhauer ging mir in den letzten Monaten nicht selten durch den Kopf.

Beim Verfassen dieses Vorwortes stellte ich meinem Umfeld folgende Frage: «Was hast du in den letzten Jahren am meisten geschätzt?» Wenig überraschend, aber bezeichnend, lautete die meist genannte Antwort Gesundheit und das Wohlbefinden der Familie und unser aller liebsten Menschen. Ebenfalls wurde die Wertschätzung der Freundschaften erwähnt. Danach wurden die Haustiere, die Natur und gutes Essen erwähnt. Überraschend viel wurde auch die Ruhe erwähnt. Viele Menschen nutzten die verbliebene Zeit um alte Fähigkeiten zu polieren, neue Fähigkeiten zu erlernen oder einfach mal zur Ruhe zu kommen und sich vom täglichen Stress zu erholen.

Doch nicht nur das: Wir sollten es viel mehr schätzen, zur Arbeit

gehen zu können, die Chance für berufliche Weiterbildung, ein fixes Einkommen und die Möglichkeit auf eine notwendige Hilfe aller Art zu besitzen. Alle diese Dinge sind nicht selbstverständlich. Also, nehmen wir uns doch kurz die Zeit, ein paar positive Gedanken zu machen, was wir im täglichen Leben mehr wertschätzen können. Denn das sind die Dinge, welche uns bis zum Schluss bestehen bleiben.

Zoe Schmid



GRUSSWORT

Eing.) Werte Mitbürger*innen
Werte Leser*innen

Ich tue mich momentan äusserst schwer diese Zeilen zu schreiben. Kaum haben wir die Pandemie mehr oder weniger überstanden, herrscht Krieg in Europa und tausende Menschen müssen ihre Heimat verlassen. Wieder einmal mehr wird mir bewusst, wie gut wir es haben und welches Privileg es ist, in der Schweiz geboren und aufgewachsen zu sein. Aber auch ist es schön zu sehen, welche Solidarität in der Bevölkerung entstanden ist und wie viel Mitgefühl die Geflüchteten erfahren dürfen.

Es wurde in den letzten zwei Jahren viel darüber diskutiert, welche Auswirkungen die Pandemie auf die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Gesellschaft haben werden. Dieser schreckliche Krieg zeigt uns, dass die Werte wie Nächstenliebe, Empathie und Zusammenhalt immer noch präsent und wichtig sind.

Diese Werte sind auch für die erfolgreiche Zusammenarbeit und gemeinsames Weiterkommen in unserer Gemeinde wichtig. Den nur gemeinsam kann viel erreicht werden und nur gemeinsam ist man stark. Auch wenn in der Welt viele tragische Sachen passieren, laufen unsere Arbeiten in der Gemeinde weiter. Die letzten Monate brauchten oftmals viel Flexibilität und so manche Prioritäten wurden kurzfristig verschoben.

Neben einigen grossen Projekte wie die Raumplanung, die Neugestaltung der Dorfstrasse und Kantonsstrasse und der Hochwasserschutz

AUS DEM GEMEINDERAT

sind auch einige kleinere Projekte am Laufen.

Nach einigen Monaten Planungszeit sollen dieses Jahr Teile des Projektes Erlebnisinszenierung zum Thema Licht und Schatten umgesetzt werden. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Agarn und Oberems, dem Naturpark Pfyn-Finges sowie der Erlebnisplan AG konnten wertvolle Elemente zur Aufwertung und Inszenierung lokal spezifischer Themen erarbeitet werden. Dies soll ein Mehrwert für die Bevölkerung und Gäste ergeben und die Zusammenarbeit unter den Gemeinden fördern.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Aufrechterhaltung und Ausweitung der familienergänzenden Strukturen für unsere Gemeinde. Dies ist für unsere Attraktivität äusserst wichtig. Dadurch erhoffen wir uns den Zuzug von Familien, was viele positive Aspekte mit sich bringt. Auch ist der Erhalt der medizinischen Versorgung im Dorf Turtmann eine grosse zukünftige Herausforderung.

Gemeinsam mit den Jugendlichen und der Jugendarbeiterin Dina Studer wollen wir das Angebot für Jugendliche im Dorf vergrössern. Die Jugendlichen wünschen sich wieder einen Treffpunkt. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam mit den Jugendlichen etwas Gutes auf die Beine stellen können.

Die Kulturkommission hat viele Ideen und bereits einige Anlässe organisiert. Leider konnten aufgrund der Pandemie nicht alle Anlässe durchgeführt werden. Wir waren sehr dankbar für den sehr

gut besuchten ersten Alpenmarkt im Turtmantal. Auch im 2022 wird der Alpenmarkt wiederum am 15. August durchgeführt. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen schönen gemeinsamen Tag.

Wir können auch mit grosser Freude auf die Einweihung des Gebirg im Herbst schauen. Dies ist eine wichtige Aufwertung unseres Dorfkerns und auch sehr wichtig für den Erhalt von unserer geschichtlichen Vergangenheit.

Ihr seht, wir stehen wiederum vor einigen spannenden Herausforderungen und entwickeln uns stetig weiter.

Auf diesem Wege möchte ich noch ein grosses Dankeschön an die beteiligten Vereine und Restaurants vom Gigälimentag aussprechen. Lange waren wir der Meinung, dass der Gigälimentag 2022 nicht durchgeführt werden kann. Im letzten Moment nahmen wir die Organisation in die Hand und verbrachten einige Stunden, um alles so zu planen, dass der Gigälimentag unter den gegebenen Schutzmassnahmen durchführbar ist. Einige Tage davor wurden alle Schutzmassnahmen aufgehoben und dann galt es nochmals alle Pläne zu verändern. Es erforderte von allen Beteiligten grosse Flexibilität und Spontantät. Ohne die Mitarbeit der Vereine wäre die Planung und Durchführung nicht möglich gewesen. Durch die närrischen Stunden konnten wir wieder ein Hauch von Normalität verspüren.

Auch möchte ich ein grosses Dankeschön an die Vereine aussprechen.

Ihr leistet grosse und wertvolle Arbeit für unsere Dörfer und den Zusammenhalt. Ich wünsche euch, dass ihr nach den Monaten mit Stillstand und Unsicherheiten eure Vereinstätigkeiten wieder vollumfänglich aufnehmen könntet.

Zuletzt danke ich der gesamten Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche allen bereits jetzt einen wunderschönen und erholsamen Sommer.

Melanie Amstutz, Gemeinderätin



Urversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt die Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Urversammlung wie folgt ein:

Dienstag, 24. Mai 2022, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Turtmann

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 14. Dezember 2021
4. Jahresrechnung 2021
5. Bericht des Revisionsorgans
6. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Sachgeschäften liegen während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei auf.

Turtmann, im Mai 2022

Gemeinde Turtmann-Unterems

EINLEITENDE BOTSCHAFT ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

I LAUFENDE RECHNUNG

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 5'125'066.05 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 5'088'999.68 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 36'066.37 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge beläuft sich auf Fr. 1'310'912.78 und liegt damit um ca. Fr. 237'000.00 über dem Voranschlag. Der Ertrag beinhaltet einen ausserordentlichen Verkaufserlös von ca. Fr. 281'000.00.

II INVESTITIONSRECHNUNG

Die Gemeinde hat Investitionen in der Höhe von Fr. 2'164'407.36 getätigt. In der gleichen Zeitspanne sind der Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 224'555.95 zugeflossen.

Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2021 betragen somit Fr. 1'939'851.41. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 628'938.63.

III ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 1'274'846.41 oder 19% des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens. Die Verordnung zum Gemeindegesetz sieht eine Mindestabschreibung von zehn Prozent auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens vor.

IV SPEZIALFINANZIERUNGEN

Die Wasserversorgung weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 2'645.45, die Abwasserentsorgung einen solchen von Fr. 64'466.80 und die Abfallbewirtschaftung einen Ertragsüberschuss von Fr. 20'893.76 aus. Der Ausgleich erfolgt über die Bilanz. Vorschüsse für Spezialfinanzierungen sind in einer Zeitdauer von acht Jahren nach der ersten Verbuchung in der Bilanz durch die zukünftigen Ertragsüberschüsse der betreffenden Aufgabe zurückzuzahlen oder abzuschreiben.

V VERSCHULDUNG

Die Rechnung der Gemeinde Turtmann-Unterems weist per 31. Dezember 2021 ein Nettovermögen von Fr. 10'598'678.07 auf, was einem Pro-Kopf-Guthaben von Fr. 9'688.00 entspricht.

Turtmann, im April 2022/thl

Überblick der Verwaltungsrechnung 2021

Laufende Rechnung

Ergebnis vor Abschreibung	
Aufwand	Fr. 3'814'153.27
Ertrag	Fr. 5'125'066.05
Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 1'310'912.78
Ergebnis nach Abschreibung	
Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 1'310'912.78
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 1'274'846.41
Zusätzliche Abschreibungen	Fr. -
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	Fr. -
Ertragsüberschuss	Fr. 36'066.37

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 2'164'407.36
Einnahmen	Fr. 224'555.95
Nettoinvestition	Fr. 1'939'851.41

Finanzierung

Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 1'310'912.78
Nettoinvestitionen	Fr. 1'939'851.41
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 628'938.63

Überblick der Finanzkennzahlen

1. Selbstfinanzierungsgrad (I1)	2020	2021	Durchschnitt
(Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestitionen)	141.1%	67.6%	90.9%

Kennzahlen	I1	5 - sehr gut
	$I1 \geq 100\%$	5 - sehr gut
	$80\% \leq I1 < 100\%$	4 - gut
	$60\% \leq I1 < 80\%$	3 - genügend (kurzfristig)
	$0\% \leq I1 < 60\%$	2 - ungenügend
	$I1 < 0\%$	1 - sehr schlecht

NB : Falls die Nettoinvestitionen negativ sind (Investitionseinnahmen grösser als die Investitionsausgaben) kommt der Kennzahl kein indikativer Wert zuteil und wird aus diesem Grunde nicht in der Berechnung des Durchschnitts berücksichtigt.

2. Selbstfinanzierungskapazität (I2)	2020	2021	Durchschnitt
(Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)	26.7%	26.1%	26.4%

Kennzahlen	I2	5 - sehr gut
	$I2 \geq 20\%$	5 - sehr gut
	$15\% \leq I2 < 20\%$	4 - gut
	$8\% \leq I2 < 15\%$	3 - genügend
	$0\% \leq I2 < 8\%$	2 - ungenügend
	$I2 < 0\%$	1 - sehr schlecht

3. Ordentlicher Abschreibungssatz (I3)	2020	2021	Durchschnitt
(Ordentl. Abschreibungen in % des abzuschreibenden VV)	15.1%	19.0%	17.2%

Kennzahlen	I3	5 - Genügende Abschr.
	$I3 \geq 10\%$	5 - Genügende Abschr.
	$8\% \leq I3 < 10\%$	4 - Mittelmässige Abschr. (kurzfristig)
	$5\% \leq I3 < 8\%$	3 - Schwache Abschr.
	$2\% \leq I3 < 5\%$	2 - Ungenügende Abschr.
	$I3 < 2\%$	1 - Vollkommen ungenügende Abschr.

3.2 Gesamter Abschreibungssatz	2020	2021	Durchschnitt
(Abschr. + Saldo der LR in % des abzuschreibenden VV + Fehlbetrag)	22.5%	19.5%	20.9%

4. Nettoschuld pro Kopf (I4)	2020	2021	Durchschnitt
(Bruttoschuld minus realisierbares FV pro Einwohner)	-10233	-9688	-9961

Kennzahlen	I4	5 - Kleine Verschuldung
	$I4 < 3'000$	5 - Kleine Verschuldung
	$3'000 \leq I4 < 5'000$	4 - Angemessene Verschuldung
	$5'000 \leq I4 < 7'000$	3 - Grosse Verschuldung
	$7'000 \leq I4 < 9'000$	2 - Sehr grosse Verschuldung
	$I4 \geq 9'000$	1 - Ausserordentl. grosse Verschuldung

5. Bruttoschuldenvolumenquote (I5)	2020	2021	Durchschnitt
(Bruttoschuld in % des Ertrages der Laufenden Rechnung)	100.0%	96.7%	98.3%

Kennzahlen	I5	5 - sehr gut
	$I5 < 150\%$	5 - sehr gut
	$150\% \leq I5 < 200\%$	4 - gut
	$200\% \leq I5 < 250\%$	3 - genügend
	$250\% \leq I5 < 300\%$	2 - ungenügend
	$I5 \geq 300\%$	1 - schlecht

RESSORTINFORMATION VERWALTUNG

WASSERVERSORGUNG / MEHRWERTSTEUERPFLICHT

Übersteigen die Gebühreneinnahmen von Regiegebieten den Betrag von Fr. 100'000.–, unterliegt der entsprechende Bereich der Mehrwertsteuer. Bei den Trinkwassergebühren wurde die Umsatzgrenze erreicht. Der Regiebetrieb Wasserversorgung unterliegt ab dem 01. Januar 2022 der Mehrwertsteuer. Der Mehrwertsteuersatz beträgt 2.5%. Die Steuer wird auf der Gebührenrechnung separat ausgewiesen.

ERTEILUNG EINER BETRIEBSBEWILLIGUNG SCHAUKÄSEREI DER GENOSSENSCHAFT AUGSTBORDKÄSEREI TURTMANN, WALTER THOMAS

Walter Thomas stellte das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 1 vom 07. Januar 2022 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert.

Der Gemeinderat erteilt Herr Walter Thomas die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von alkoholischen und alkoholfreien Getränken sowie Speisen zum Genuss vor Ort in den Räumlichkeiten und Plätzen auf der Parzelle Nr. 2925, 3946 Turtmann unter der Schildbezeichnung Schaukäserei der Genossenschaft Augstbordkäserei Turtmann

GLASFASERNETZ UNTEREMS

Der Ausbau des Oberwalliser FTTH-Glasfasernetzes durch die Baukooperation der DANET Ober-

wallis AG und der Swisscom AG erfolgt in etappierten Ausbauphasen. Der Glasfaserausbau von Unterems ist dabei im Rahmen der vierten Ausbauphase vorgesehen. Diese umfasst insgesamt 22 Gemeinden und Ortschaften mit rund 20'000 Anschlüssen, die zwischen 2023 und 2028 realisiert werden sollen. Der konkrete Ausbaupunkt von Unterems wird im Sommer 2022, nach erfolgter Detailplanung der Phase 4, bekannt sein.

Die Urversammlung der damaligen Gemeinde Unterems hat dem Erschliessungsbeitrag von Fr. 350.– pro Einwohner/in an der Urversammlung vom 15. Dezember 2011 bereits zugestimmt. Da sich der Erschliessungsbeitrag ausschliesslich auf den Anschluss von Erstwohnungen bezieht, ist für den

Anschluss der Zweitwohnungen im Rahmen des Zweitwohnungsmodells zusätzlich ein pauschaler Beitrag in der Höhe von 15% der DANET-Investitionskosten durch die Gemeinde zu leisten. Für Unterems entspricht dies einem Betrag von CHF 61'000.–. Der Gemeinderat hat dem Zweitwohnungsmodell und der Kostenbeteiligung zugestimmt.

JUNGBÜRGER*INNEN WILLKOMMEN

An der Urversammlung vom 14. Dezember 2021 konnten die Jungbürger*innen geehrt werden, welche im Jahr 2021 die Volljährigkeit erlangt haben. Es handelt sich um folgende Personen: Cina Elory, Fux Enya, Meyer Kerstin, Oggier Sofie Maria, Spagnoli Jelena Anna, Viva Monia und Zen-Ruffinen David.



RESSORTINFORMATION VERWALTUNG

GIPFELKREUZ BRUNNETHORN

Im Oktober 2021 wurde das Gipfelkreuz auf dem Brunnethorn durch Oberems Tourismus neu erstellt. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Werk mit einem Beitrag von Fr. 500.– zu unterstützen.

90. GEBURTSTAG BUTTI-IMBODEN MARIE THERESE

Am 05. Dezember 2021 konnte Frau Marie-Therese Butti-Imboden im Alters- und Pflegeheim Emserberg bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern.

Eine Delegation des Gemeinderats überbrachte ihr zu diesem Jubiläum die besten Glückwünsche.

Die Gemeinde Turtmann-Unterems wünscht der rüstigen Jubilarin alles Liebe und weiterhin gute Gesundheit.

INTERNETANSCHLUSS UND TELEFONIE GEMEINDEGEBÄUDE

Die Wahl des passenden Internetanschlusses sowie einer modernen Telefonielösung wird immer komplexer. Dadurch entsteht der Bedarf, nach einem übergreifenden Lösungsportfolio, welche sämtliche Kommunikationsbedürfnisse abdeckt. Der Gemeinderat hat sich für die Smart Business Lösung der Swisscom entschieden. Die Installation wurde in der Turnhalle, im Schulhaus sowie im Gemeindehaus vorgenommen. Der Bevölkerung steht ab sofort in und um den erwähnten Gebäuden ein gratis Public Wlan zur Verfügung.

SCHLIESSSYSTEM GEMEINDELOKALITÄTEN

Das bisherige Schliesssystem in den Gebäuden der Gemeinde entspricht nicht den heutigen Anforderungen und kann nicht mehr aufgerüstet werden. Der Gemeinderat hat sich daher für ein neues Schliesssystem der Firma Safety Solutions Bregy GmbH entschieden. Die Installation erfolgt in zwei Etappen. In der ersten Etappe wurden die Turnhalle, das Schulhaus sowie das Gemeindehaus umgerüstet. In einer zweiten Etappe werden die restlichen Gemeindegebäude umgerüstet. Die Bedienung der Türen erfolgt ab sofort mittels Patches.



ARBEITSVERGABEN

Seit dem 01. Oktober 2021 hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben:

BERIESELUNG GOMMERSTRASSE

Bregy Marco GmbH, Turtmann

ABWASSERANSCHLUSS LTUO

Franz Kalbermatter AG, Turtmann

AUSBAGGERN RÜCKHALTEBECKEN GRABEN

BAZ, Gampel

BEAMER TURNHALLE

Locher & Co., Turtmann

GENERELLE WASSERVERSORGUNGSPLANUNG UND QS

K. Lienhard AG, Buchs

GEP NACHTRAGSAUFTRAG

Teyssiere & Candolfi AG, Visp

HOCHDRUCKREINIGER WERKHOF

Ammeter Shop, Agarn

INTERNETANSCHLUSS UND TELEFONIE

Swisscom und Net26

REGIONALE PRIMARSCHULE

TRANSPORT SCHNEESPORTTAGE

Ruffiner Reisen, Turtmann

STRASSE BERGMATTE- KANTONS- STRASSE LANDSCHAFTARCHITEKTUR UND VERKEHRSPANUNG

Extra Landschaftsarchitekten AG,
Bern. Verkehrsplanungsbüro
Transitec, Lausanne

WLAN- UND INTERNETVERBINDUNG SCHULHAUS UND TURNHALLE

Swisscom und Net26

Bild →

Neues Gipfelkreuz auf dem
Brunnethorn



RESSORTINFORMATION

UMWELT, BAU

UMWELT

Mit der Sammelstelle in Unterems wurde im Jahr 2021 800 kg PET-Getränkeflaschen gesammelt. Diese rund 29'040 Flaschen wurden von PET-Recycling Schweiz der Wiederverwertung zugeführt und zu hochwertigem PET-Rezyklat aufbereitet. Dank dieser Sammelleistung konnten neben der Produktion von wertvollen Rohstoffen zusätzlich folgende Einsparungen für die Umwelt erzielt werden: Rund 2'400 kg Treibhausgase und rund 760 Liter Erdöl.

Die Gemeinde hat hierfür ein Umwelt-Zertifikat erhalten. Durch die korrekte Entsorgung von PET-Getränkeflaschen wird mit wenig Aufwand der Klimaschutz gefördert, Energie gespart, Abfall vermindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont. Vielen Dank für Ihr Engagement. Jede Flasche zählt!

GEBIW

Die Arbeiten für die Instandstellung der bestehenden Gebäude- und Mauerreste sind praktisch abgeschlossen. Die Arbeiten wurden fachmännisch durch die Firma Steimürini unter kundiger Führung von Beat Locher saniert. Mit viel Handarbeit und Liebe zum Detail wurde das Sichtmauerwerk hervorgehoben.

Bis der Platz fertiggestellt ist müssen noch die Beleuchtung, die Treppe und Informationstafeln installiert werden. Der Innenhof soll mit einer Pétanque-Bahn mit

Sitzgelegenheiten ergänzt werden. Damit soll der Hof belebt werden. Mit dem Boule-Spiel versuchen zwei Mannschaften, eine bestimmte Anzahl von Kugeln so nahe wie möglich an eine vorher ausgeworfenen Zielkugel zu werfen.

Am Samstag, 10. Sept. 2022 wird der Platz eingeweiht und gemeinsam mit dem Jubiläum der Stiftung Altes Turtmann gebührend gefeiert. Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Ende März weilten über ein Wochenende Architektur-Studenten der Fachhochschule Luzern in Turtmann. Im Frühlingsemester schafften sie zu einem Entwurfsthema Arbeiten und Modelle. Diese sollen ein Bezug zum Gibiw, resp. öffentlichen Raum haben. In der Scheune werden mit einer Ausstellung die Arbeiten präsentiert. Die Gemeinde erhofft sich wertvolle Anregungen für die zukünftige Nutzung des Gibiw's zu erhalten.

Gemeinderat, Olivier Jäger



Beat Locher bei der Arbeit



RESSORTINFORMATION SOZIALES, KULTUR, ...

MAHLZEITENDIENST

Für betagte und behinderte Personen mit eingeschränkter Mobilität besteht das Angebot des Mahlzeitendienstes vom SMZO. Die Mahlzeiten werden vom Restaurant Wasserfall zubereitet und von Freiwilligen verteilt. Das Angebot kostet Fr. 13.– pro Mahlzeit sowie Fr. 20.– pro Monat für die Miete des Geschirrs. Es wird nur an den Wochentagen ausgeliefert. Die Anspruchsbedingungen finden Sie auf der Homepage des SMZO.

Ab Sommer werden Freiwillige gesucht, welche die Auslieferung übernehmen möchten. Der/die Freiwillige/r übernimmt die Auslieferung jeweils für eine ganze Woche. Interessierte melden sich bei Spitex SMZO Leuk, Frau Rupp-Grand Andrea, 027 922 31 60.

Ein weiteres Angebot ist CasaGusto von Pro Senectute, welches ohne Bedingungen von allen genutzt werden darf und auch am Wochenende sowie an Feiertagen ausliefert.

LICHTANLAGE TURNHALLE

Wir entschuldigen uns für die Probleme mit der Lichtanlage in der Turnhalle während den letzten Wochen. Die Anlage wird komplett erneuert, die Neuinstallation beansprucht einige Zeit. Wir bitten um Verständnis.

JUGENDARBEITSSTELLE BEZIRK LEUK (JAST)

Die Jugendarbeitsstelle des Bezirks Leuk unterstützt und fördert die Arbeit mit, von und für Jugendliche. Es gibt viele interessante Angebote für Jugendliche, welche im gesamten Bezirk besucht werden können. Das Monatsprogramm ist in den Anschlagkästen sowie im Internet (Homepage, Instagram) zu finden. Jugendliche können sich jederzeit mit unserer Jugendarbeiterin Dina Studer (079 225 89 03, leuk@jastow.ch) melden, wenn sie irgendwelche, auch persönliche Anliegen haben.

KULTURKOMMISSION

Die regionale Kulturkommission ist auf der Suche nach Mitgliedern aus Turtmann oder Unterems. Interessenten melden sich bitte bei melanie.amstutz@turtmann-unterems.ch

Gemeinderätin
Melanie Amstutz

**Wir suchen
Verstärkung
in unserem
regionalen
Kultur-Team**

Herzlich willkommen **KulturKommission**
Turtmann-Unterems, Oberems, Ergisch **K**

BAUBEWILLIGUNGEN

Seit dem 01. November 2021 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

BUCAJ ASTRIT UND ADILE, 3946 TURTMANN

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 2041, im Orte genannt Ofenmatte, 3946 Turtmann

BUCAJ NIMET UND ARDIJANA, 3946 TURTMANN

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 3514, im Orte genannt Ofenmatte, 3946 Turtmann

GOTTSPONER NATALIE, 3946 TURTMANN

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 1909, im Orte genannt Hischiernritti, 3946 Turtmann

GRAU PHILIPP UND MELANIE, 3952 SUSTEN

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 955, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

GSPONER MISCHA UND KATJA, 3930 VISP

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 372, im Orte genannt Kirchacker, 3946 Turtmann

HENZEN MICHEL, 3946 TURTMANN

Dachsanierung auf der Parzelle Nr. 2780, im Orte genannt Wiichil, 3946 Turtmann

HISCHIER FERNANDO UND KILIAN, 3946 TURTMANN

Anbau Balkon am best. MFH auf der Parzelle Nr. 2102, im Orte genannt Michilju, 3946 Turtmann

INDERKUMMEN DARIO, 3946 TURTMANN

Anbau eines Zimmers am best. EFH auf der Parzelle Nr. 1436, im Orte genannt Hischiernritti, 3946 Turtmann

JÄGER RINALDO, 3946 TURTMANN

Neubau EFH, Terrainveränderung und neue Zufahrtsstrasse auf der Parzelle Nr. 2143, im Orte genannt Hischiernritti, 3946 Turtmann

KRYEZIU ASLLAN UND ALBULENA, 3946 TURTMANN

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 3515, im Orte genannt Ofenmatte, 3946 Turtmann

LEHNER DANIEL UND NATHALIE, 3946 TURTMANN

Neubau EFH auf der Parzelle Nr. 2137, im Orte genannt Hischiernritti, 3946 Turtmann

HESCH GWISST?

Red.) HAST DU GEWUSST, WAS EINE CRANIOSACRAL THERAPIE IST? UND HAST DU GEWUSST, DASS ES IN TURTMANN EINE PRAXIS GIBT?

In der Feldgasse hat André-Lukas Blumenthal eine Praxis für Craniosacral Therapie. Das Zitat «In der Ruhe liegt die Kraft» vom Philosophen Konfuzius ist sein Leitfaden, sein Motto. Craniosacral Therapie setzt sich aus dem Lateinischen Cranium (Schädel) und Sacrum (Kreuzbein) zusammen. Mit der Orientierung zum Gesunden wird bei der Craniosacral Therapie von innen nach aussen gearbeitet. Das heisst, dass man durch Kontakt mit den Händen und feinen manuellen Impulsen den Körper unterstützt, den ursprünglichen Energiefluss wiederherzustellen und somit den Schmerz zu lindern. Als Beispiel: Wenn du dir den Ellbogen anschlägst, ist deine natürliche Bewegung, die andere Hand auf den Schmerz, also den Ellbogen, zu legen. Durch den Kontakt der Hand an dem Ellbogen löst sich der Schmerz fast wie von alleine.

André wohnt seit fast 23 Jahren mit seiner Frau Claudia und ihren zwei Kindern in Turtmann. Allerdings hatte sich André nicht direkt zur therapeutischen Ausbildung entschlossen. Zuvor arbeitete er als Kaufmännischer Angestellter, dann als Mediamatiker in der Informatik Branche. Per «Zufall» verfolgte André ein Gespräch zwischen Arbeitskolleginnen zum Thema Craniosacral Therapie, welches bei ihm das Interesse weckte. Darauf folgten zig Bücher und ein wenig ausprobieren, welches ihn motivierte, diesen neuen Weg zu gehen. Deshalb startete er im Jahr 2007

an dem International Institute für Craniosacral Balancing (ICSB) seine Ausbildung. Nebenbei absolvierte er die medizinische Grundausbildung, welche für die therapeutischen Ausbildungen notwendig ist. Nach der Ausbildung folgten zahlreiche Weiterbildungen. Seit einigen Jahren ist er nun privat in Turtmann tätig. Infolge vermehrter Kundenschaft konnte er vor 2 Jahren eine zusätzliche Praxis in Visp eröffnen.

Diese Behandlungsform kann bei Menschen jeden Alters (vom Neugeborenen bis hin zum betagten Menschen) angewendet werden. Die komplementär-medizinische Methode ist besonders bei Nerven- und Muskelschmerzen unterstützend. Bei einem Kleinkind können durch die Entspannung plagende Schreikrämpfe gelöst werden. Allerdings kann dieser Prozess nur erfolgreich sein, wenn der Patient dies auch selbst möchte, so André. Die Craniosacral Therapie ist ein Prozess bei der man auch Geduld und Zeit benötigt.

Der Körper besteht aus voller Energie, weshalb André neben der Craniosacral-Behandlung auch die Kunst der Meditation erlernte. Das Wort Meditation ist ebenfalls aus dem Lateinischen und kommt von meditatio, also zur «Mitte finden» oder «zum Zentrum». Man beobachtet seinen Atem und lauscht auf sein Inneres und findet somit in sich zur Mitte. Die Gedanken werden ruhiger und geniesst die entstehende Ruhe. Man kann in der Gruppe oder allein meditieren. Manche Orte, sogenannte Kraftorte, können einem besonders helfen sich zu erholen und zur Ruhe zu kommen.

Deshalb geht André besonders gerne zum Wasserfall. Der Wasserfall in Turtmann ist wie ein geschützter Ort, entfernt vom Alltagslärm. Durch den Wind, die veränderbaren Temperaturen, das plätschernde Wasser kommt man sehr gut zur Ruhe. Ebenfalls bietet sich der Weg nach Kastleren als Meditation. Man nimmt sich bewusst die Zeit nach oben zu laufen. Der Ausblick dann durch das Tal ist wie eine Erlösung, es wirkt fast schon zeitlos.

In einer Sitzung oder Meditation bei André können verschiedene Emotionen angesprochen werden. Denn der Körper fühlt während seinem Leben sehr viele verschiedene Emp-

findungen. Der bestimmte Kontakt und die benötigte Ruhe können solche Emotionen von Früher hervorheben. Seien es positive oder negative Gefühle. «Letztens hatte ich eine Patientin, welche das gleiche wohlige Gefühl verspürte, als sie 7 Jahre alt war und am Brändjisee im Turtmantal spielte».

Energie folgt der Aufmerksamkeit. Man darf auf den Körper hören und bewusst handeln. Körper, Geist und Seele verarbeiten und zusammenspielen lassen. Unser Verstand hört oft das, was er hören will und nicht das, was er hören sollte. Ein Schild mit der Beschriftung «Rasen betreten verboten – frisch gesät» bringt

unseren Verstand dazu ein Verlangen zu signalisieren, auf den Rasen zu gehen. Jedoch «Bitte Gehweg benutzen – Rasen frisch gesät» verknüpft unser Verstand anders und man hat nicht das Verlangen über den Rasen zu springen, sondern nimmt den Gehweg.

Raum schaffen, sich entspannen und zur Ruhe kommen – das tut jedem gut. Also, nehmt euch doch täglich ein paar Minuten Zeit, versucht die Gedanken zu beruhigen und etwas gutes für eure Seele, euren Körper zu tun.



BESUCH BEI HERRN BUNDESPRÄSIDENT CASSIS – EIN UNVERGESSLICHER TAG FÜR DIE 7H & 8H DER SCHULE TURTMANN

Eing.) Am Donnerstag, den 14. April 2022 durfte die 7H & 8H (5. & 6. Schulklasse) der Primarschule Turtmann einen besonderen Tag erleben. Bereits seit mehreren Wochen haben wir uns auf dieses Ereignis vorbereitet und uns in der Schule intensiv mit der Schweizer Politik auseinandergesetzt. Unter anderem haben wir die Schweizer Geschichte, den National- und Ständerat, die drei Gewalten Exekutive, Legislative, Judikative oder aber auch die sieben Bundesräte mit ihren verschiedenen Departementen und Parteien kennengelernt. Dementsprechend starteten wir am Donnerstagmorgen um 08.35 Uhr mit voller Vorfreude mit dem Zug in Richtung Bern, um die gelernte Theorie in der Praxis zu erleben.

Um 10.30 Uhr versammelten wir uns vor dem Bundeshaus West, wo uns auch ein Kamerteam in Empfang nahm. Man merkte, dass die Nervosität bei den Schülerinnen und Schülern förmlich zunahm. Gespannt warteten wir im ersten Stockwerk des Bundeshauses West auf den Bundespräsidenten. Plötzlich wurden die Schülerinnen und Schüler ganz leise. Der Bundespräsident kam den langen Flur entlang. Er begrüßte uns mit einem netten «Bongiorno». Die ersten zwei Minuten waren die Kinder leise und still. Ganz schnell war von der anfänglichen Nervosität, jedoch nichts mehr zu spüren, da der Bundespräsident Cassis einen sehr herzlichen und liebevollen Umgang mit den Kindern hatte. Der Bundespräsident nahm uns mit in das Bundesratssitzungszimmer, welches für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Er erklärte uns die Sitzordnung vom

Bundesratssitzungszimmer wie beispielsweise, an welchen Plätzen die sieben Bundesräte, der Bundeskanzler sowie die zwei Vizekanzler sitzen. Die Schülerinnen und Schüler hörten dem Bundesrat dabei begeistert und mit strahlenden Augen zu. Immer wieder fragte der Bundespräsident die Kinder Fragen zur Schweizer Politik. Zum Beispiel wer der aktuelle Vizepräsident der Schweiz ist. Bravourös konnten die Kinder sämtliche Fragen des Bundespräsidenten beantworten. Aber nicht nur der Bundespräsident, sondern auch die Schülerinnen und Schüler stellten viele Fragen. Unter anderem welche Auswirkungen und Folgen der aktuelle Ukrainekrieg auf die Schweiz habe oder ob es schwierig sei, als Bundespräsident immer neutral zu bleiben. Viele spannende und lehrreiche Antworten erhielten die Kinder vom Bundespräsident Cassis.

Nach etwas mehr als 30 Minuten war die gemeinsame Zeit vorbei. Nicht nur die Kinder hätten gerne noch weiter geredet auch der Bundespräsident Cassis musste von seinem Bundesratsweibel unterbrochen werden. Er hatte gleich im Anschluss eine Sitzung mit Guy Parmelin und Simonetta Sommaruga. Wir konnten mit dem Bundespräsidenten noch ein Foto als schöne Erinnerung machen. Im Anschluss haben wir dem Bundespräsidenten noch ein kleines Dankeschön aus Turtmann überreicht. Wir gaben ihm eine Flasche Rotwein von der Weinkellerei Diroso und einen kleinen Hopschilke. Das Treffen war für die 7H & 8H eine grosse Ehre und wird uns für immer in Erinnerung bleiben.

Direkt nach dem Treffen mit Herrn Bundespräsident Cassis machten wir uns auf den Weg, das Bundeshaus noch etwas näher unter die Lupe zu nehmen. Während einer Stunde führte man uns durch das Parlamentsgebäude. Mit grossen Augen bestaunten die Schülerinnen und Schüler die Kuppelhalle. Vorbeiging es an den grossen Statuen, den drei Eidgenossen, in den Ständeratssaal und Nationalratssaal. Im Ständeratssaal konnten die Kinder eine fiktive Abstimmung vornehmen. Die Abstimmungsthematik war ein Verbot für Hausaufgaben in der Schule. Fleissig wurde unter den Kindern debattiert und man hörte viele Pro- aber auch Kontraargumente. Schliesslich kam es zur Abstimmung. Das Resultat sah wie folgt aus:

- 11 Ja-Stimmen
- 3 Nein-Stimmen
- 6 Enthaltungen

Das Resultat wurde dementsprechend im Ständeratssaal deutlich angenommen. Ebenfalls im Nationalratssaal wurde die Abstimmung angenommen und somit von den Schülerinnen und Schüler als neues Gesetz erklärt. Zum Schluss der Führung durften wir noch die Wandelhalle bewundern.

Mittlerweile war es bereits nach 13.00 Uhr und somit Zeit für eine kurze Verschnaufpause auf der kleinen Schanze. Mit einem schönen Ausblick auf die Aare und die Walliser Berge genossen die Kinder ihr Sandwich, welchen sie vom Bundespräsidenten offeriert erhielten. Um 14.00 Uhr ging unsere Reise bereits wieder weiter. Von der kleinen Schanze ging es direkt

ins Medienzentrum vis à vis des Bundeshauses West. Einige Räumlichkeiten wie beispielsweise der Pressekonferenzsaal kannten die Kinder direkt, da dieser oft während der Coronapandemie im Fernsehen zu sehen war. Um 16.07 Uhr stiegen wir wieder in den Zug in Bern ein und fuhren zurück nach Turtmann. Ein unvergesslicher Tag neigte sich dem Ende zu. Während der Zugfahrt reflektierten die Kinder nochmals die vielen gewonnenen Eindrücke und Erlebnisse dieses speziellen Tages. Dankbar und mit vielen strahlenden Kinderaugen sind wir wieder in Turtmann angekommen.

Silvan Oggier



ERZÄHLNACHT PRIMARSCHULE TURTMANN

Eing.) Die Schweizerische Erzähl-
nacht stand dieses Jahr unter
dem Motto «Unser Planet – unser
Zuhause». Dieses Thema ist ein
sehr relevantes, aber im Moment
auch ein sehr aktuelles Thema. Auf
unserer Welt gibt es immer wieder
Krieg, welcher momentan sogar in
Europa herrscht. Ausserdem gibt es
den Klimawandel, die Umweltver-
schmutzung oder Menschen, die in
grosser Armut leben müssen. Nicht
zuletzt kämpfen wir nach wie vor
gegen das Coronavirus an. Dieses
Virus hält seit mehr als zwei Jahren
unsere Welt in Atem.

Aus diesen Gründen hat die Primar-
schule Turtmann das Motto der
Schweizerischen Erzähl-
nacht übernommen. Vom Kindergarten bis zur
sechsten Klasse beschäftigten sich
die Kinder zu diesem Thema im Vor-
feld. Dazu zeichneten alle Primar-
schülerinnen und Primarschüler eine
Zeichnung zur Frage: «Wie stellst
du dir deinen Planeten vor?». Die
Zeichnungen wurden dann in der je-

weiligen Klasse kurz vorgestellt und
besprochen. Es war sehr spannend
zu sehen, wie sich die Kinder ihre
Welt vorstellen, was ihnen auf ihrer
Welt wichtig ist und was laut ihnen
auf der Welt besser werden sollte.
Diese Zeichnungen wurden später
im Schulhaus aufgehängt, so dass
sie alle Kinder anschauen konnten.

Nach der Einstimmung auf das
Thema wurde die Erzähl-
nacht am
Donnerstag, den 24. März 2022
durchgeführt. Es war ein sehr
spannendes, lustiges, schönes und
vor allem eindrückliches Erlebnis für
die Kinder. Die Erzähl-
nacht dauerte
von 18.45 Uhr – 21.45 Uhr. Die dies-
jährige Erzähl-
nacht wurde jedoch
etwas anders gestaltet als bis anhin.
Nach einer kurzen Begrüssung im
Gemeindesaal haben einige Kinder
von der 5H-8H ihre Zeichnungen
mittels eines kurzen Textes vor-
gestellt. Dadurch wurden die Kinder
gut auf den Abend eingestimmt.
Nach diesem kurzen ersten Teil
wurden die Kinder in zwei Gruppen
eingeteilt. Nämlich in den Zyklus 1
(Kindergarten und 3H-4H) und den
Zyklus 2 (5H-8H). Die Lehrpersonen
der Schule Turtmann haben drei
spannende Referenten gefunden,
welche den Kindern Erlebnisse aus
ihrem Beruf oder Leben erzählt
haben. Das Motto «Unser Planet –
unser Zuhause» wurde dabei noch-
mal ins Zentrum gerückt.

Der Zyklus 1 hat zuerst während
einer halben Stunde den Vortrag
von Fredy Tscherrig anhören dürfen,
Hüttenwart der Turtmannhütte
zuhinterst im Turtmantal. Dabei
hat er viele spannende Begegnun-
gen mit Menschen aus aller Welt
machen dürfen. Ausserdem konnte



er über die Jahre leider auch sehen, wie der Turtmannletscher immer kleiner und kleiner wurde.

Der Zyklus 2 startete mit Stephan Dreesen, langjährigert AirZermatt Pilot. Dabei kann er die Welt von einer anderen Perspektive sehen. Er erzählte den Kindern über seine grossen Abenteuer, welche er als Helikopterpilot erlebt hat.

Nach einer halben Stunde wurden die Gruppen gewechselt und der Zyklus 2 ging zu Fredy und der Zyklus 1 zu Stephan. Die leuchtenden Kinderaugen, die vielen Fragen, die gespannten Gesichter sowie die Enttäuschung als die Zeit vorbei war, zeigten uns, wie sehr die Kinder die beiden Vorträge begeistert und in ihren Bann gezogen haben.

Nach diesem ersten Teil konnten die Kinder draussen Pause machen. Dabei konnten sie feine Köstlichkeiten aus aller Welt geniessen, welche Eltern für die Kinder gebacken und gemacht haben. Einige Kindergärtner gingen nach der Pause bereits nach Hause zum Schlafen.

Die restlichen Schülerinnen und Schüler wurden nach der Pause in Reih und Glied von Vreny Zenruffinen-Borter aufgestellt. Die Kinder sollten kein Wort mehr sprechen und mussten ganz still sein. Vreny arbeitete für einige Zeit als Lehrperson in Indien. Dabei hatte sie oft Schulklassen mit über 60 Kindern. Durch diese Übung wollte sie den Kindern verdeutlichen, wie diszipliniert die Kinder in Indien sein mussten. Im Gemeindesaal angekommen, sassen die Kinder in Reihen. Vreny erzählte den Kindern viel Spannendes über die Schule von Indien. Dabei haben die Kinder gesehen, wie unterschiedlich unsere Schule im Vergleich mit der Schule von Indien ist. Es war für die Kinder eindrücklich zu sehen, wie Schulkinder in anderen Ländern zur Schule gehen. Dabei wurde ihnen bewusst, wie gut sie es hier in der Schweiz haben.

Nach diesem letzten Vortrag machten wir noch alle einen kurzen Abschluss.

Glücklich und mit vielen neuen Erkenntnissen und Eindrücken, aber auch etwas müde, machten sich die Kinder auf ihren Heimweg. Es war eine etwas andere Erzählnacht, welche den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Melanie Oggier und Angela Ritz



SSA-ANLAUFSTELLE



Eing.) SEIT DEM 01.01.2022 WIRD IN DEN SCHULHÄUSERN DER KOLIBRI-SCHULEN SCHULSOZIALARBEIT ANGEBOten. DIE SCHULSOZIALARBEIT HÖRT ZU, UNTERSTÜTZT UND VERMITTELT.

Die Schulsozialarbeit ist eine Dienstleistung des Sozialmedizinischen Zentrums Oberwallis und wird seit nun mehr als zehn Jahren erfolgreich in derzeit neunzehn Oberwalliser Gemeinden angeboten. Das Spezielle an der Schulsozialarbeit ist, dass die Schulsozialarbeiter*innen ihre Büros direkt in den Schulhäusern haben. In rund 30 Oberwalliser Schulhäusern kann die Schulsozialarbeit regelmässige Sprechzeiten anbieten. Das bedeutet, dass Schüler*innen, deren Eltern sowie Lehrpersonen sich während oder nach den Unterrichtszeiten sehr unkompliziert und niederschwellig bei der Schulsozialarbeit melden können. Die Dienstleistung ist kostenlos und wird vollständig durch die beteiligten Gemeinden finanziert.

DREIJÄHRIGE PILOTPHASE

Die Schulsozialarbeit wird in den Kolibri-Schulhäusern vorerst im Rahmen einer dreijährigen Pilotphase eingeführt. Gegen Ende der Pilotphase werden Schüler*innen, Lehrpersonen sowie Eltern aus den Gemeinden zu ihren Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit befragt. Diese Befragungen sollen Erkenntnisse über die Weiterführung und die weitere strategische Ausrichtung der Schulsozialarbeit liefern.

NICHT NUR KRISENINTERVENTION

Zu den häufigsten Themen gehören Konflikte unter Peers, die Integration in der Klasse oder Gruppe, die elterliche Sorge oder Betreuung, die Gesundheit und die Leiblichkeit sowie Grenzverletzungen und Gewalt. Am zahlreichsten wird die Schulsozialarbeit in den Stufen 5-7H sowie in der 10 OS aufgesucht. Die Schulsozialarbeit ist aber nicht nur eine Anlaufstelle in Krisensituationen. Die Sensibilisierung der Schüler*innen im Rahmen von Präventionsanlässen, aber auch die Information der Eltern anlässlich von Elternveranstaltungen oder die aktive Mitarbeit bei Schulhausprojekten sind genauso wichtig. Die Schulsozialarbeit organisiert in den jeweiligen Schulzentren gemeinsam mit den Lehrpersonen und in Zusammenarbeit mit Jugendarbeitsstellen, der Gesundheitsförderung Wallis, der Kantonspolizei und anderen Institutionen verschiedene Anlässe mit Präventionscharakter und trägt so zur Stärkung der Kompetenzen der Schüler*innen und letztlich auch zu einem positiven Schulhausklima bei.

VERTRAULICH UND ALLPARTEIISCH

Ein wichtiges Merkmal der Schulsozialarbeit ist die Vertraulichkeit und die Allparteilichkeit. Schulsozialarbeiter*innen sind Fachpersonen der Sozialen Arbeit mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Zudem sind sie von der Schule unabhängig und können sich für alle Parteien gleichermaßen einsetzen.

UNTERSTÜTZT UND VERMITTELT

Die Dienstleistungen der Schulsozialarbeit Oberwallis können in den Gemeinden der Kolibri-Schulen von den Kindern sowie deren Eltern und Lehrpersonen gerne genutzt werden. Zögern Sie nicht, sich unverbindlich und vertraulich bei Fragen oder Unsicherheiten aller Art in Bezug auf die Erziehung Ihres Kindes oder seines Wohlbefindens in der Schule bei der zuständigen Schulsozialarbeiterin, Frau Natascha Grand, zu melden:

Tel.: 076 413 38 00

E-Mail: natascha.grand@smzo.ch

Montagvormittag: PS Steg
(Zimmer Spielgruppe)

Montagnachmittag: PS Gampel
(2. Stock/ehemaliges SL-Büro)

Dienstagvormittag: OS Gampel
(1. Stock/Zimmer 13)

Dienstagnachmittag: PS Turtmann
(Bibliothek/nach dem Unterricht
Zimmer 31)



ANZEIGE

Weitere Kontaktmöglichkeiten und Informationen sind auf der Webseite der Schulsozialarbeit zu finden (www.schulsozialarbeit-oberwallis.ch), wo auch die Möglichkeit zur anonymen Kontaktaufnahme angeboten wird sowie auf der Webseite der Kolibri-Schulen unter www.kolibri-schulen.ch / Angebote (unter dem jeweiligen Standort).

Via folgenden QR-Code gelangen Sie zu einem kurzen Erklärvideo der SSA:



PFARRHAUS IN GRUBEN ZU VERMIETEN

Eing.) Ab diesem Sommer steht das Pfarrhaus in Gruben im Turtmantal der Bevölkerung als Feriendomizil zur Verfügung.

Das Haus befindet sich auf der Parzelle 3167. Es verfügt über einen Balkon, Wohnraum auf einer Fläche und einen Keller. Es kann jeweils für eine ganze Saison von der Pfarrei gemietet werden. Die Miethöhe beträgt Fr. 4'500.– pro Saison, ohne Nebenkosten.

Auf Ende der Sommersaison wird die weitere Vermietung für die nächste Saison besprochen und organisiert. Je nach Nachfrage der Mieter, sodass alle in sinnvoller Frist von dem Angebot profitieren können. Wer interessiert ist, kann sich baldmöglichst beim Kirchenvogt Claudia Blumenthal melden.
Tel. 079 601 13 74.

Die Pfarrei wünscht euch eine erholsame Zeit im Turtmantal und freut sich schon auf tolle Begegnungen in Gruben und Meiden. Guten Tag liebe Turtmännerinnen und Turtmänner.



PFARREIRAT

Eing.) Am 15. Februar traf sich der Pfarreirat zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr.

Wie immer schauten wir kurz zurück, auf das verflossene Jahr und seine diversen Anlässe. Die meisten Feierlichkeiten mussten, wie schon so oft seit Beginn der Pandemie, abgesagt oder konnten nur in kleinem Rahmen und mit starken Einschränkungen und mit Zertifikatspflicht durchgeführt werden.

Seit dem 16. Februar, wo der Bundesrat endlich die strengen Regeln fallen liess, wissen wir, dass wir uns am Palmsonntag, 10. April, zur Fastensuppe im Gemeindesaal treffen können. Der Erlös der Fastensuppe kommt dem Verein «Tandem» zugute.

Die Gottesdienste können auch wieder ohne Zertifikatspflicht besucht werden und am 1. Mai dürfen wir wieder wie vor der Pandemie 1. Hl. Kommunion feiern und im Anschluss daran auf dem Kirchplatz (so uns der Wettergott wohlgesinnt ist) bei einem gemütlichen Aperitif zusammensetzen und «hängerte». Bei schlechtem Wetter wird der Aperitif im Gemeindesaal serviert.

Am 16. Juni feiern wir Fronleichnam und am 25. Juni organisiert der Pfarreirat eine «Bibelzelltätä». Dazu werdet ihr zu gegebener Zeit auf dem üblichen Weg (Anschlag, Auskünden während der Messe, Homepage) genauer informiert. Für den «Synodaler Weg 23» macht der Papst «Werbung» mit «Wiär si ganz Ohr». Um möglichst viele Anliegen zu hören und kennen zu lernen, wird eine «Wiär si ganz Ohr»-Box

kreiert. Alle interessierten Vereine können diese Box bei Yolanda Fux anfordern um an ihrer GV oder an einem anderen Anlass ihre Wünsche und Ideen mitzuteilen. In der Kirche gibt es eine Stellwand, wo ebenfalls Wünsche und Ideen notiert werden können. Wer weiss, vielleicht wird der eine oder andere Wunsch/Idee tatsächlich erhört.

Die Pfarrei Agarn feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Jubiläum. Wegen Terminkollisionen muss die Pilgerfahrt vom Herbst 2022 vermutlich abgesagt werden. Wegen der unsicheren Corona-Situation wird auch 2022 keine Reise «Eine Stadt – ein Land» organisiert. Für alle Anlässe werdet ihr zu gegebener Zeit auf den üblichen Wegen (Anschläge, Auskünden in der Kirche, Homepage) informiert.

Nun wünsche ich euch allen einen wunderbaren Frühling und einen angenehmen Sommer.

Für den Pfarreirat

Daniela Hischier

SEELSORGETEAM

KLEINKINDERGOTTESDIENST/ CHINDERMÄSS: FREUNDE FÜRS LEBEN

Eing.) Es war einmal eine kleine Schildkröte. Alle Tiere im Zoo sorgten sich um sie. «Was hast du?» fragten sie. «Ihr trampelt, galoppiert und rennt soooo schnell... Und ich? Ich bin soooo langsam. Für alles brauche ich so viel Zeit!» seufzte die kleine Schildkröte. Die Tiere grübelten lange, aber dann hatten sie eine Idee! Die Giraffe hob die Schildkröte hoch... auf den höchsten Baum. «Spring!» riefen die Tiere. «Wir haben uns etwas ausgedacht!» Doch die Schildkröte traute sich nicht. So gaben sie ihr einen Schubs. Sie sauste los und alle Tiere hielten ganz fest zusammen! Zum ersten Mal in ihrem Leben war die Schildkröte schnell... ganz einfach die Schnellste! Bis spät in die Nacht blieben alle zusammen. Denn es gibt eine Sache, für die man sich einfach viel Zeit nehmen muss..., nämlich für seine FREUNDE!

Mit dem Lied «Gute Freunde» und dem Verschenken von wunderschönen Freundschaftsbändchen haben die Kinder ihre Freundschaft besiegelt. Mit dem Beten des Vater

unser und dem Herabrufen von Gottes Segen fühlen sie sich behütet und beschützt. Damit der Baum des Lebens bei jedem Kindergottesdienst prächtig wird, haben die Chindermässteilnehmer zusammen Blätter dekoriert, welche die Gruppe durchs Kleinkindergottesdienstjahr begleiten werden.

Ein herzliches Dankeschön ans neue Chindermässteam. Michaela Jäger und Cindy Grichtung haben einen bewundernswerten Startschuss gegeben. Sie haben uns «gluschtig» gemacht, auf das, was folgt...

EINE KLEINE SCHACHTEL DANKBARKEIT

Dankbar zu sein, dafür gibt es täglich Anlässe. Und erst recht im Rückblick auf ein ganzes Jahr. Dankbar zurückblicken – auf das verflossene Jahr? Bei so vielem, was nicht gelingen wollte oder uns verwehrt blieb...? Wo wir doch Situationen in Kauf nehmen mussten, von denen wir uns vorher keine Vorstellung machen konnten!

Zugegeben, manches, was wir erleben, lädt scheinbar nicht gerade zur Dankbarkeit ein. Wie soll ich inmitten von Verunsicherung, Krankheit und Tod für Scheitern und Grenzerfahrungen dankbar sein?

Dankbarkeit hat etwas mit «bewusst leben» oder mit «sich bewusst erinnern» zu tun. Und damit, dass ich mein Leben anschauere, wahrnehme. Auch im verflossenen Jahr. Im Nachhinein bekommt manches einen Sinn, was ich im konkreten Erleben nicht sehen, nicht wahrhaben konnte.

Allzu oft sehen wir nur die aussergewöhnlichen Ereignisse. Dabei übersieht unser Blick manchmal Dinge, die wir als Selbstverständlichkeiten verstehen, ohne die unser Leben aber viel ärmer und beschwerlicher wäre.

DANKBARKEIT für die Familie, für Eltern und Geschwister, die dieselben Wurzeln haben und mit uns wachsen. Für die Kinder, Gross- und Nachbarskinder, die unser Leben bereichern und unsere Gemeinsamkeiten weitertragen.

DANKBARKEIT für Freunde, die für uns da sind, auch und gerade in schwierigen Zeiten den Moment mit uns teilen, uns inspirieren und begleiten, die mit uns lachen und weinen.

DANKBARKEIT für ein Leben in sozialer Sicherheit, mit einem Zuhause, das wir nach unseren Vorstellungen gestaltet haben, einer Tätigkeit, die uns erfüllt und für die Gesellschaft sinnvoll ist, ohne Sorgen für das tägliche Überleben.



DANKBARKEIT für Bildungsmöglichkeiten, die uns offenstehen und unsere Chancen im Leben bestimmen. Für die Angebote, in allen Etappen unserer Entwicklung Neues zu lernen und unser Wissen zu verbessern.

DANKBARKEIT für ein Leben in Frieden, ohne Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen, ohne Angst vor sinnloser Zerstörung und Tod.

DANKBARKEIT für unser Leben in Freiheit, in dem wir die wesentlichen Entscheidungen selbst treffen, uns frei bewegen können, trotz der momentanen Einschränkung, und in einem Staat leben, der uns Menschenrechte und Meinungsfreiheit garantiert.

DANKBARKEIT für den Reichtum der Natur, die Früchte, die wir ernten können, die Landschaft, die wir durchwandern, die Gewässer, die uns erfrischen, die Luft, die wir atmen.

Dankbarkeit für so viele Dinge im Leben, die jedem Menschen jeden Tag geschenkt werden. Wozu sich also noch von Dingen herunterziehen lassen, die zwar manchmal schwer auszuhalten, nicht so schnell zu ändern oder einfach zeitlich bedingt sind, unser eigentliches Leben aber doch nicht völlig auf den Kopf stellen.

ES KOSTET NICHTS, DANKBAR ZU SEIN, DOCH ES ÄNDERT EINFACH ALLES!

ALTKLEIDERTRANSPORTE IN DEN OSTEN

Ein Projekt, welches Pfarrer Miron im diakonischen Sinn immer sehr am Herzen lag, war das Sammeln von Altkleidern und Ähnlichem für die Waisenhäuser und Pfarreien im Osten. Er wird diese Sammlung nun aus naheliegenden Gründen aufgeben. Wir bitten Sie daher keine Altkleider mehr auf der Kellertreppe des Pfarrhauses zu deponieren und danken für die jahrelange treue Unterstützung von armen Kindern und Erwachsenen im Osten Europas.

Aus aktuellem Anlass nimmt Pfarrer Miron jedoch weiterhin gerne Geldspenden für das Kriegsgebiet Ukraine an. Pfarrer Yura Tkach wird damit Medikamente und weiteres medizinisches Material für seine kriegsgebeutelten Schützlinge kaufen.

DIE ETWAS ANDERE SICHTWEISE AUF GLAUBEN UND KIRCHE VON HEUTE....

«Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg» von Hape Kerkeling

Während ich bereits bei weit geöffnetem Fenster im Bett liege, frage ich mich, was Gott eigentlich für mich ist.

Viele meiner Freunde haben sich schon lange von der Kirche abgewendet. Sie wirkt auf sie unglaublich veraltet, vergilbt, festgefahren, unbeweglich, geradezu unmenschlich und somit haben die meisten sich auch von Gott abgewendet. Wenn sein Bodenpersonal so drauf ist, wie muss er selbst dann erst sein ... wenn es ihn überhaupt gibt! Geh mir weg mit Gott, sagen leider die meisten. Ich sehe das anders.



Egal ob Gott eine Person, eine Wesenheit, ein Prinzip, eine Idee, ein Licht, ein Plan oder was auch immer ist, ich glaube, es gibt ihn!

Gott ist für mich so eine Art hervorragender Film wie »Ghandi«, mehrfach preisgekrönt und grossartig!

Und die Amtskirche ist lediglich das Dorf kino, in dem das Meisterwerk gezeigt wird. Die Projektionsfläche für Gott. Die Leinwand hängt leider schief, ist verknittert, vergilbt und hat Löcher. Die Lautsprecher knistern, manchmal fallen sie ganz aus oder man muss sich irgendwelche nervigen Durchsagen während der Vorführung anhören, wie etwa: »Der Fahrer mit dem amtlichen Kennzeichen Remscheid SG 345 soll bitte seinen Wagen umsetzen. «Man sitzt auf unbequemen, quietschenden Holzsitzen und es wurde nicht mal sauber gemacht. Da sitzt einer vor einem und nimmt einem die Sicht, hier und da wird gequatscht und man bekommt ganze Handlungsstränge gar nicht mehr mit.

Kein Vergnügen wahrscheinlich, sich einen Kassenknüller wie »Ghandi« unter solchen Umständen ansehen zu müssen. Viele werden rausgehen und sagen: »Ein schlechter Film«. Wer aber genau hinsieht, erahnt, dass es sich doch um ein einzigartiges Meisterwerk handelt. Die Vorführung ist mies, doch ändert sie nichts an der Grösse des Films, Leinwand und Lautsprecher geben nur das wieder, wozu sie in der Lage sind. Das ist menschlich.

Gott ist der Film und die Kirche ist das Kino, in dem der Film läuft. Ich hoffe, wir können uns den Film

irgendwann in bester 3-D- und Stereo-Qualität unverfälscht und mal in voller Länge angucken! Und vielleicht spielen wir dann ja sogar mit!

BIBELRALLY UND BIBELRÄLLÄTÄ, BIBELTALK AUF NEUDEUTSCH

Die Seelsorgeregion Turtmann widmet sich im Seelsorgejahr 2022 dem Thema Bibel und Heiligenfiguren und gestaltet in allen fünf Dörfern Anlässe dazu und zwar unter dem Titel »Bibelrally oder Bibelrällätä, auf Neudeutsch Bibeltalk«.

Oberems hat am 5. Februar mit der speziellen Gestaltung des Altarraumes zum Thema der heiligen Agatha begonnen. Pfarrer Miron hat mit Lektoren der regionalen Feuerwehr einen beeindruckenden Gottesdienst zum Thema »Eine Kirche mit Energie« gestaltet. (Bild unten)

Die Pfarrei Agarn gestaltet in jedem zweiten Monat des Jahres eine spezielle Bibelszene vor dem Altar,

diesmal ist es »Moses und der brennende Dornbusch«. Lesen Sie unter »änand träägu - 100 Jahre Pfarrei Agarn« weiter unten mehr darüber.

Der nächste biblisch geprägte Anlass wird das Patronatsfest des heiligen Josef in Turtmann sein. Wir stellen kurze Bibelausschnitte szenisch dar und aktualisieren sie aufs 21. Jahrhundert hin. Am 25. Juni werden wir einen Bibelparcours von den Kastleren runter in die Kirche veranstalten. Wir lassen die Bibelrällätä (Bibeltalk), bei denen auch das Boozuteam mitspielt, bei Raclette und Bratwurst gemütlich im Pfarrgarten ausklingen.

Lass dich überraschen und falls man dich anfragt, ob du gern mitspielen möchtest, nicht wegrennen, einfach ungeniert zusagen, denn Kirche das bist ja du und ich, das sind wir... eine verschworene Gemeinschaft, die durch dick und dünn zusammenhält. Wir freuen uns auf dich!



STERNSINGEN IN TURTMANN, EMS UND ERGISCH

Nach einem Jahr Unterbruch konnten wir «Sternsingen missio» unter dem Motto «Kinder singen für Kinder der ganzen Welt» im Jahr 2022 wieder aufnehmen. Weil der Besuch in den einzelnen Wohnungen covidbedingt nicht möglich war, haben wir im laufenden Jahr beim Sternsingen in Turtmann auf drei Plätzen gesungen. Die Kinder haben mit Begeisterung für ein gutes Gesundheitssystem in Kindereinrichtungen in den Ländern Südsudan, Ägypten und Ghana gesammelt und den Segen Gottes in unsere Häuser gebracht.

In Oberems wurde wie immer ein schöner Sternsinger Gottesdienst gefeiert. Dabei wird das jeweilige Projekt vorgestellt. Im Moment verfügt Oberems über wenige kleine Könige, die schon des Lesens mächtig sind. So sind denn in diesem Jahr die Erwachsenen in die Bresche gesprungen, sodass am Ende des Gottesdienstes eine schöne Summe zusammengekommen ist. In den beiden Ems sind uns die wenigen kleinen Könige, die wir in den Bergdörfern haben, leider erkrankt. Nichtsdestotrotz haben wir auch im Gottesdienst in Unterems und Ergisch gesammelt und dürfen nun den schönen Betrag von insgesamt Fr. 2000.– nach Afrika senden. Wir freuen uns schon heute auf die

kleinen und grossen Sternsinger, welche im Jahr 2023 auch in den Bergdörfern wieder unterwegs sein werden. Ein herzliches Dankeschön an die Spender und an die Könige, die sich mächtig ins Zeug gelegt haben!

IMPULSTAG UNSERER ERSTKOMMUNIKANTEN

In unserer Seelsorgeregion verfügen wir in diesem Jahr über 15 Erstkommunikanten. Sie alle haben sich an ihrem Impulstag zur Erstkommunion mit ihrer Mama, der Oma oder dem Gotti mit dem Thema «Liächt sii fär andri» auseinandergesetzt. Sie



haben bei Esther Gott über ihre fünf Sinne erfahren: unsere Augen verraten uns sehr rasch einmal, wo Hilfe notwendig ist, unsere Ohren helfen uns auf die leisen Zwischentöne zu achten und aufzuhorchen, wenn andere mal nicht so gut drauf sind. Pfarrer Miron hat mit seinen Erstkommunikanten anhand der Geschichte vom blinden Bartimäus darüber gesprochen wie man seinen Tastsinn einsetzen kann, damit andere auch im Herzen berührt werden.

Mit viel Liebe zum Detail haben die Kinder unter der kundigen Leitung von Nicole Amacker Steine bemalt, welche sie an der Erstkommunion mit einem schlichten Teelicht beleuchten werden. Schön, so viel Engagement zu verspüren und in die Welt hinaus tragen zu dürfen. Danke für Euer Mittun!



DÄR HÄNGART KA MIM HANSRÜEDI VA ÜFHEERU

Red.) Am Zischtag, 22. Februar 2022 hatte die Schnitzelbankgruppe Üfheeru ihren ersten Auftritt in Turtmann. Um punkt 21.45 Uhr starteten sie mit ihrem Programm 2022.

Nach zwei langen Jahren ohne Fasnacht in Turtmann war es an der Zeit dFüüdini wieder aus dem Haus zu lassen. Aus diesem Grund habe ich kurzerhand mein Mobiletelefon gepackt und Hansrüedi angerufen und ihn gefragt, ob er mir einige Fragen beantworten will. Was daraus wurde, lest selbst.

WIE SEID IHR ALS ÜFHEERU AUF DEN STANDORT TURTMANN GEKOMMEN.

Seit 5 oder 6 Jahren sind wir in Leuk, Susten und Umgebung unterwegs. Zuerst sind wir in der Region nicht so gut angekommen, da die Schnitzelbänke hier nicht so bekannt sind und alle dachten das wir nur über Naters und Brig singen würden. Doch dann sind wir eingeschlagen. Eigentlich wollten wir schon vor 2 Jahren nach Turtmann kommen, doch es hat dann leider nicht geklappt. Und so wie ich gehört habe, ist ja Turtmann eigentlich eine Fasnachtshochburg. Grund genug um Turtmann zu besuchen.

SEIT WANN GIBT ES ÜFHEERU?

Seit 1999.

WER IST ÜFHEERU?

Fredy, Gassi, Ami, Mario, Jörg und Hansrüedi

GIBT ES VIELE WECHSEL IN DER FORMATION?

Seit der Gründung 1999 gab es hie und da mal einen Wechsel, aber im Grunde sind wir immer dieselben.

Zum ersten Mal suchten wir Ersatz als mein Vater Ruedi verstarb. Hier haben wir mit Gasser Martin einen tollen Typen gefunden.

Meinen Bruder Erich zu ersetzen, dauerte etwas länger. Als Erich verstarb, hatten wir 1 Jahr lang keinen Ersatz, dann stiess Bittel Männli zu uns, ein Briger, ein guter Typ, leider war er bei den Auftritten zu nervös und verliess uns bald darauf wieder. Danach kam Salzmann Ephraim zu uns, der aus Zeitgründen leider nur 1 Jahr mitmachen konnte, Stefan Zbinden war auch eine Zeitlang bei uns und dann haben wir Gertschen Mario gefunden. Ein super Typ, eine gute Besetzung und seit 3 Jahren Teil von Üfheeru. Er hat immer gesagt, es habe ihn lange gereut, dass er nicht eher zugesagt habe.

AUS WELCHER IDEE WURDE ÜFHEERU GEGRÜNDET?

Da muss ich etwas ausholen, meint Hansrüedi.

Früher war ich in der Schnitzelbankgruppe Chäsmade in Naters dabei. Die Gruppe wollte dann nur noch am Bunten Abend in Naters auftreten und nicht mehr in den Beizen. Was ich sehr schade fand, denn die Beizen-Fasnacht mag ich sehr.

Es wurde sehr viel geübt für «nur» 2 Auftritte. Also habe ich mich entschlossen, die Schnitzelbankgruppe Chäsmade zu verlassen.

Ich wollte aber trotzdem weiterhin an der Fasnacht teilnehmen und so habe ich eines Tages in der Beiz meinen Kollegen gefragt, ob er mitmachen würde bei einer Schnitzelbank Gruppe. Wir üben auch nicht,

wir treten einfach nur auf. Zuerst war er ja nicht so begeistert, dann kam mein Bruder in die Beiz und der sagte dann, wenn du mitmachst, mache ich auch mit. Und so wurden aus 6 Männern «Üfheeru».

Es war eine Gründung mit viel Spontanität und etwas Zufall.

Wir spielen viel in den Beizen, da uns allen die Beizen-Fasnacht sehr gut gefällt.

Wir sind gestartet ohne Programm, wir wollten es einfach lustig haben und die Leute unterhalten und sind an 2 Abenden losgezogen und sind dort aufgetreten, wo gerade offen war. Jetzt sind wir bei fünf Abenden in der Fasnacht. Feste Probezeiten für unsere Auftritte haben wir immer noch nicht.

Wir heissen übrigens Üfheeru, weil das der Lieblingspruch von meinem Bruder Erich war: «Üfheeru, jetzt!»

IST ES SCHWIERIG POINTEN ZU FINDEN FÜR DIE GÄSTE AUSSERHALB VON NATERS/BRIG?

Als wir in Leuk die Flyer für den Auftritt verteilt haben, haben wir etwas umhergefragt, was denn in der Region so für amüsante Begebenheiten passiert seien und haben so das eine oder andere erfahren. Aber eigentlich braucht es nicht viel Regionales, um die Leute zu unterhalten. Denn wenn man die Leute packen kann und sich das Publikum auf unbekanntes einlässt, ist es nicht wichtig, ob viel von der Region gesungen wird oder über andere.

Ich habe in diesem Jahr 140 Texte

geschrieben, davon haben wir pro Abend ca. 38 gebraucht. Ich schreibe alle Texte selbst und verteile diese dann am Montag vor dem ersten Auftritt an meine Kollegen. Über manche Themen gibt es meist mehrere Varianten, eine lustige, eine feine und eine etwas aggressive/provokante Variante. Meine Kollegen suchen sich dann das aus, was für sie stimmt, denn wenn du etwas präsentieren sollst, was für dich nicht stimmt, merken das die Leute und der Funke springt nicht über.

Einige von uns haben eine Rolle, z.B. Ami singt Texte unter der Gürtellinie und Gassi singt Texte über seine Frau. So braucht es im Allgemeinen nicht viele ortsabhängige Texte. Für unsere Auftritte in Visp braucht es meist etwas andere Pointen als für die restlichen Orte.

Ich habe in diesem Jahr am Samstag nach unserem letzten Auftritt meine Kollegen gefragt, ob sie mir einen Vers auswendig aufsagen. Keine Chance. Obwohl es sich während den ganzen Auftritten oft um die gleichen Verse handelt, bleiben sie bei uns nicht hängen. Da alle Verse abgelesen werden. Was für den Unterhaltungsfaktor aber nicht störend ist.

WIE HAT ES EUCH IN TURTMANN GEFALLEN?

Hüeru güet! Es war super, man hat die Freude der Leute gespürt, und es hat richtig viel Spass gemacht.

KOMMT IHR WIEDER NACH TURTMANN?

Ja, auf alle Fälle, am 14. Februar 2023 um 21.45 Uhr sind wir wieder da! Die Auftritte für die nächste Fasnacht stehen bereits.

WIE LANGE WIRD ES ÜFHEERU NOCH GEBEN?

Ich hoffe noch 20 Jahre. «Lacht...»

Wir werden leider nicht jünger, aber solange wir noch singen können und uns die Leute hören wollen, werden wir auftreten.

WIE SIEHT DIE ZUKUNFT FÜR SCHNITZELBÄNKE AUS?

Es fehlt definitiv an Nachwuchs. Wir planen einen Workshop für Schnitzelbänke. Was braucht es? Was kommt bei den Leuten an? Wie setze ich die Texte um? Aber etwas Definitives gibt es noch nicht.

ZUM SCHLUSS, WAS MÖCHTEST DU DEN TURTMÄNNERINNEN UND TURTMÄNNERN NOCH SAGEN?

So ein spontanes Publikum wie in Turtmann haben wir seit langem nicht mehr erlebt. Wir freuen uns

bereits jetzt auf den 14. Februar 2023, im Restaurant Wasserfall. Wenn es wieder heisst Üfheeru!

Ich danke Hansrüedi für das gute Gespräch, es hat mir sehr viel Freude bereitet, und danke auch für deine Spontanität. Ein grosses Dankeschön an das gesamte Ensemble von Üfheeru.

«Tiet bitte nu lang nit Üfheeru!»

Immer über die Auftritte auf dem Laufenden auf www.üfheeru.ch

En liebe Grüess und heid cha Sorg

Sabrina Arnold



AKTIV IM ALTER / SENIOREN

Eing.) Für diesen Artikel schaute ich unser Seniorenprogramm für 2021/2022 genauer an. Es wäre, glaub ich, kürzer, alles aufzuzählen was nach Plan lief, als umgekehrt. Ich habe gemerkt, dass wir alle, ob alt oder jung, sehr flexibel geworden sind oder vielleicht auch schon immer waren?

Neben privaten Treffen, haben wir im März wieder fix mit unseren Nachmittagen begonnen. Den Anfang machte das Thema Sturzprävention. Oggier Cindy (Bewegungspädagogin BGB) bewegte uns alle an diesem Nachmittag. Es ging um das Thema: Wie vermeide ich Stürze oder fange mich auf?

Von den morgendlichen Strümpfen anziehen, über das Mittagsschläfchen bis zum abendlichen Spaziergang lauern verschiedene Fallen der Fehlhaltung auf unseren Körper. Dem wollen wir entgegnen.

Cindy zeigte uns Übungen und Analysen alltäglicher wiederholender Situationen. Sie zeigte uns wie man mit richtiger Selbsteinschätzung und Tipps beweglich und sicher durch den Alltag geht.

In diese Richtung geht auch der Nachmittag zum Thema: Notfälle im Alter. Da zeigte uns Blumenthal Claudia, Samariterlehrerin, wie man diversen Notfällen, die auch noch im Alter passieren können oder eben deswegen, umgeht.

Was wir uns nie nehmen lassen, ist das Minestroneessen am Gründonnerstag. Zusammen essen, etwas Besinnliches zum Hohen Donnerstag, von Metry Esther und anschliessend noch gemütlich den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Das Referat von Jolanda Locher-Z'Brun über «Das Wundersalz des

SEINS» mussten wir verschieben. Am 21. April war es dann soweit... Wir freuten uns sehr, eine Turtmännerin bei uns zu begrüßen, welche uns ihr Werk vorstellte und uns an ihren Erkenntnissen teilhaben liess.

Mehr dazu im nächsten Infoblatt.

Wir wünschen allen noch eine schöne Zeit miteinander.

Für das Seniorenteam, Vivianne Z'Brun



FUSSBALLCLUB AGARN TURTMANN

Eing.) Nach der Winterpause starteten die Mannschaften mit den Hallen-Trainings, um sich optimal auf die Rückrunde vorzubereiten. Ein grosser Dank gilt hier an alle Trainer und Assistenten, die sich für den Verein und ihre Mannschaft eingesetzt haben und somit wertvolle Arbeit leisten.

Folgende Mannschaften sind im August/September in die Meisterschaftsrunde 2021/2022 gestartet:

- Kinderfussball (Tenud Patrick)
- Junioren F (Metry Dominique)
- Junioren D – Region Leuk (Murtezani Bashkim)
- 1. Mannschaft 4. Liga - Ziel: Aufstieg 3. Liga!!! (Grand Janis und Oggier Christian)
- 2. Mannschaft 4. Liga (Limacher Dario und Biner Mustafa)
- Damen (Haziri Besnik und Zenhäusern Urs)
- Senioren (Instenberg Björn)
- Veteranen (Meichtry Daniel)

Mit schwerem Herzen musste in der Winterpause die 2. Mannschaft, aufgrund zu wenig Spieler, zurückgezogen werden. Hier einen grossen Dank an Dario und Mustafa für das Durchhaltevermögen in der nicht immer einfachen Zeit.

Freudig dagegen geht die 1. Mannschaft mit der Ranglistenführung in die Winterpause. Wir wünschen der Mannschaft eine erfolgreiche Rückrunde und drücken die Daumen für den Aufstieg in die 3. Liga.

Das OK des JUTUTU ist mitten in der Organisation und freut sich, dass das E und F Turnier nach zwei Jahren Zwangspause in die nächste Runde geht.

Wir freuen uns viele Fussballfreunde am Sonntag, 5. Juni 2022 auf dem Fussballplatz in Turtmann anzutreffen.

**Für den FC Agarn Turtmann,
Cindy Oggier, Aktuarin**



NEUIGKEITEN VON UNSERER FEUERWEHR

Eing.) Was bedeutet die Feuerwehr für die Bevölkerung: VERTRAUEN, SCHÜTZEN, LÖSCHEN, UND RETTEN!

Was bedeutet die Feuerwehr für deren Angehörige: **VERANTWORTUNG, WEITERBILDUNG, KAMERADSCHAFT, FREIWILLIGE HILFSBEREITSCHAFT!**

Insgesamt stand die Feuerwehr Turtmanntal im Jahr 2021 24 Mal im Einsatz. Dies klappt nur, wenn das Kader engagiert ist und die Truppe motiviert ausbildet. Auch die Mannschaft muss diszipliniert Leistung bringen.

Im Namen der Gemeinden und uns allen gehört euch ein grosses Dankeschön für die Initiative und die Bereitschaft mit Herzblut!

2021 wurden gesamt 9 AS Übungen, 4 Kaderübungen und 2 Abendübungen durchgeführt. Speziell an diesem Jahr war, dass der Gruppenführerkurs (2 Teilnehmer) und der Offizierkurs (3 Teilnehmer) im gleichen Jahr stattfanden, weil diese vom letzten Jahr nachgeholt wurden.

Nach der Agathafeier vom 5. Februar 2022 können wir gerne folgende Mutationen mitteilen:

Ab Januar 2022 sind Zugführer:

- Zug 1 wird geführt von Lt/Zugf AS KO9 Silvan Jäger
- Zug 2 wird geführt von Lt/Zugf AS Eric Oggier

MUTATIONEN

Eintritte:

- Rekr Nemet Hederi aus Turtmann
- Rekr Christoph Viva aus Unterems

Austritte:

- Sdt Daniel Althaus aus Unterems
- Sdt Nicolas Bregy aus Turtmann
- Sdt Petra Imboden aus Oberems
- Sdt Roger Hischier aus Unterems
- Sdt Bernhard Lorenz aus Turtmann

Beförderungen:

- Rekr. Jonas Meyer aus Turtmann zum Sdt.
- Rekr. Diego Rombaldoni aus Oberems zum Sdt.

- Sdt. Martin Hischier aus Oberems zum Kpl.
- Sdt. Leon Hischier aus Oberems zum Kpl.
- Kpl. Silvan Jäger aus Turtmann zum Of.
- Kpl. Eric Oggier aus Turtmann zum Of.
- Of. Claudio Hischier aus Oberems zum Of 2 Kdt. Stv.
- Of 2 Kdt Stv. Dario Inderkummen aus Turtmann zum Kdt.

Im Verlauf 2021 konnte Kurt Hischier als Sicherheitsbeauftragter für die Gemeinde Oberems gewonnen werden.

Jede Weiterbildung und Beförderung ist mit Einsatz und Verantwortung verbunden. Herzlichen Dank, dass ihr bereit seid, euch für die Feuerwehr Turtmanntal und eure Mannschaft zu engagieren.

Vorallem Claudio und Dario wünschen wir in ihrem Amt eine gute Zusammenarbeit, eine sichere Rückendeckung und sorglose Nächte.



VERABSCHIEDUNG JAHRGANG 1972

- Sdt Petra Imboden aus Oberems (1999 – 23 Jahre)
- Std Roger Hischer aus Unterems (1990 – 32 Jahre)
- Kdt Bernhard Lorenz aus Turtmann (1992 – 30 Jahre)

Nach so vielen Jahren im Einsatz für das Wohl der Bevölkerung bedanken wir uns von Herzen für euer Engagement! Wünschen euch Dreien eine gute Zeit in der «FW-Pension», die Feuerwehr-Truppe wird euch ganz sicher in guter Erinnerung behalten.



Hast du den Jahrgang 2002, 2003 oder 2004 und wärst interessiert ein Mitglied der Feuerwehr Turtmannal zu werden, dann melde dich!

D' JUBLA DARF WIDÄR ÜFBLIÄHIJU

Eing.) Nach langär Jubla-Pause, hei wiär ändli widär därfu losleggu. Ganz unigigwonnt hei wiär iisch widär vor Ort gitroffu fär d'Sitzigä und hei därfu planu, was alles widär soll stattfinnu. Zämu mit iischä Kids heiwär chännu gah Schlittlu und än Ubärnachtigsscharalass machu. Ändli hend alli widär därfu z Jubla-Fiir gschpiru!

Ändi März hed schich de z ganz Leitigsteam ufu Wäg gmacht uf Obäräms uf d'Flüo. Da heiwär alli zämu z'Summärlagär 22 giplant. Ani 20 Personä zwei Täg zämu am Programmi üstüftlu, kreativ sii und zimli ä güäti Zii ha.lär chännäd chä alli fesch uf z'Summärlagär fröiju! Ändli därfwär widär ganzi 10 Täg us iischum schönu Tal äwäg gah und än andrä Teil vanär Schwiiz gah ärchundigu. **TIÄT CHÄ DAS DATUM GANZ GROSS IN EWWU KALÄNDÄR ITRÄGU: 4.- 13. JULI 2022**

Wiär sii gschpannt was in dischum Jubla-Jahr nu alls wird passiäru und hei grossi Freid, wenn iär iisch alli unnärstützäd!

Wenär eppär welld amäldu, eppis loswärdu odär freegu, de därfädär chä gärü bi där Tia Z'Brun mäldu. Natelnummär: 077 486 73 34 oder per Mail: jublaturtmann@outlook.com

Fär z'Leitigsteam
ewwi Tia

TURTMANN-UNTEREMMS TOURISMUS

Eing.) Im Winterhalbjahr war es wie gewohnt etwas ruhiger rund um unseren Verein. Jedoch liefen im Hintergrund viele Arbeiten. So wurde die GV auf Grund der Pandemie erneut schriftlich durchgeführt, dies erneut mit grossem Erfolg – hohe Anzahl Teilnehmer an den Abstimmungen und einige Rückmeldungen. Wir hoffen auf ähnlich rege Teilnahme bei der GV im März 2023, dann hoffentlich wiederum vor Ort mit einem kleinen Apéro. Zudem wurden viele Wegweiser bestellt, welche in den kommenden Wochen und Monaten an unseren Wanderwegen ihren Platz finden werden, wodurch unsere Wegbeschilderung weiter optimiert wird. Auch das Gemeinschaftsprojekt «Inszenierung Licht und Schatten» mit den Ortschaften Oberems, Unterems, Agarn und Turtmann, unter der Leitung des Naturparks Pfyn-Finges, wurde weiter vorangetrieben. So stehen nun viele tolle Ideen bereit, wie z.B. ein Spielplatz der etwas anderen Art auf der «Cheerplettschu» in Unterems, sowie ein kleiner Begegnungsplatz in Unterems. Für Turtmann soll in einer ersten Phase zusammen mit der Stiftung «Altes Turtmann» der Kulturpfad aufgewertet werden. Unser Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, in den kommenden Jahren die Ideen etappenweise umzusetzen.

Hier ein Auszug unserer geplanten Aktivitäten für das kommende halbe Jahr:

- Der Putz- und Unterhaltstag findet dieses Jahr am Samstag, 25.6.2022 statt. Datum vormerken und am besten gleich bei Heinz, 079 692 88 30, anmelden. Wir freuen uns auf eure Unterstützung.
- Der Barrhorn-Event (Swisspeaks) war ein voller Erfolg und so wird dieser im 2022 seine zweite Auflage erleben, dies am Sonntag, 14.8.22.
- Im Herbst dieses Jahres ist geplant den alpinen Weg über den Col des Arpettes neu zu markieren, da der Weg auf Seite Val d'Anniviers gut markiert ist und regelmässig genutzt wird. Der Weg an sich wird nur minimal ausgebessert, da es sich um einen alpinen Weg handelt. Diese Massnahmen ermöglichen es, dass der historische Passübergang wieder durch entsprechend fitte Berggänger begangen werden kann.

Im Namen des Tourismusvereins Turtmann-Unterems wünschen wir euch allen einen schönen Sommer, in der Ferne wie auch in unserer wunderschönen Region.

Nicolas Grichting, Aktuar

«IISCHÄRS ALT TURTMAN»

WETTBEWERB: FR. 500.- ZU GEWINNEN

Eing.) Die Stiftung Altes Turtmann feiert 2022 ihr 40-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass sind diverse Aktivitäten geplant.

Bis zum Sommer werden die Kulturpfad Tafeln an den historischen Gebäuden erneuert oder zum Teil ersetzt. In Zukunft werden auf den Tafeln, in deren Häusern die geschnitzten Stubenbinden fotografiert wurden, zusätzlich QR-Codes zu finden sein. Durch Scannen mit dem Handy/Tablett werden die geschnitzten Stubenbinden der betreffenden Stube sichtbar.

Unser Jubiläums-Wettbewerb: **Zu gewinnen gibt es eine Übernachtung für zwei Personen im Turilji im Wert von Fr. 150.- sowie weitere Preise im Gesamtwert von Fr. 500.-**

(Dies entspricht übrigens dem Betrag, mit welchem Sie Stifter:in auf Lebzeit werden können).
Herzlich willkommen.

Stiftungsrat Altes Turtmann: **Rafaella Bregy-Tscherry, Heinz Oggier, Ernst Borter, Lothar Bregy, Marcel Zenhäusern, Dario Inderkummen, Hans Ruppen**

WETTBEWERBSFRAGEN:

Auf welchem Gebäude befinden sich die jeweiligen Gegenstände, Ornamente/Zeichnungen oder architektonischen Details?

Bitte richtiges Feld ankreuzen: Chiffern/Buchstaben = Lösungswort. Bitte Lösungswort bis Ende August 2022 per eMail an info@altesturtmann.ch oder mit einer Postkarte an Stiftung Altes Turtmann, Feldgasse 4, 3946 Turtmann senden.

Die Gewinner:innen werden am 10. September 2022 anlässlich der Eröffnung des Gebiwaplatzes erkoren.
Viel Glück!



- 2 Alte Sennerei 17. Jh.
- 4 Meschlerhaus 1689
- 6 Sprunghaus 1575



- 0 Bielerhaus 1656
- 8 De Cabanishaus 1561
- 1 Perrinihaus 1470



- A Blatterhaus 1560
- M Jägerhaus 1565
- J Morencyhaus 1602



- L Zumsteinhaus 1657
- A Gasnerhaus 1655
- Z Waebihaus 1648



- H Turilji 1662
- C Schützenlaube 1708
- E Altes Kaplaneihaus 1767



- M Türe Burgerhaus 1604
- P Türe Jägerhaus 1565
- R Türe Millerhaus 1576

FRAUENBUND TURTMANN

Eing.) Nach der Generalversammlung vom 28. Oktober 2021 ist der Vorstand nun wieder komplett, die Kasse wird jedoch extern geführt. Wir vier vom Vorstand tun unser Bestes, um den Vereinsmitgliedern ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zu bieten.

Das neue Vereinsjahr startete bereits mit einem grossen Highlight am 18. November 2021 hat der Frauenbund Turtmann zur «Botzu Nacht» eingeladen. An verschiedenen Posten wurden Sagen aus der Region erzählt zu den verschiedenen Posten führte uns ein Tambour, die Stimmung war grossartig und doch etwas gruselig, zwischendurch gab es auch eine kleine Stärkung. Der Anlass war für die gesamte Bevölkerung geöffnet und das Angebot wurde zahlreich angenommen.

Die Seniorenweihnacht konnte unter besonderen Massnahmen durchgeführt werden und das Feedback der Senioren war sehr gut, sie freuten sich nach langer Zeit mal wieder etwas zu unternehmen.

Am 29. Januar 2022 haben wir uns zu einer Winterwanderung in Oberems getroffen. Es war eine wunderbare Wanderung, unsere Wanderleiterin Rita Oggier hat uns noch mit einem Winter/Schnee Quiz überrascht und hat uns vieles über die Natur und über Oberems erzählt. So war es nicht nur ein gesunder Ausflug für den Körper, sondern auch für den Geist.

Nun hoffen wir, dass die weiteren Programmpunkte des Jahresprogramms in gewohnter Form durchgeführt werden können und dass sich viele Frauen daran beteiligen werden.

Gerne nehmen wir auch immer wieder neu Mitglieder in unseren Verein auf. Jede Frau kann, aber keine muss. Wir versuchen das Jahresprogramm immer vielfältig zu gestalten, so dass hoffentlich für jede Frau etwas dabei ist.

Wir freuen uns auf weitere schöne Anlässe mit euch!

Liebe Grüsse

Sandra, Susanne, Jozepha und Sabrina





MAJORETTEN «HOPSCHIL» TURTMANN

Eing.) Hallo zusammen! Kennt ihr mich noch? Da bin ich wieder: der Majorettenstab (alias „där Stäcku“).

Wisst ihr was alles passiert ist, seit wir uns das letzte Mal gehört haben? Wo soll ich nur mit Erzählen beginnen? Nach dem Showabend im Flugzeug hatten wir unsere wohlverdienten Ferien. Noch während der Trainingspause durften wir auf dem roten Teppich im Haus der Generationen St. Anna in Steg auftreten. Die Bewohner und Pflegefachpersonen waren alle verkleidet – Modeschau haben dies unsere Besitzer glaube ich genannt. Nach zweimal Training waren wir ein ganzes Wochenende im Raum mit den vielen bunten Linien. Ich kam während ungefähr 36 Stunden fast nicht zur Ruhe. Wir wurden von allen Seiten herumgewirbelt und mit neuen leuchtenden und blinkenden Freunden bekannt gemacht. So viele Freunde und Besitzer auf einem Haufen war ich nicht gewohnt, aber es hatte Spass gemacht. Am Abend wurden unsere Besitzer mit einem Krimidinner überrascht und wir hatten ausnahmsweise als Zuschauer mal eine Verschnaufpause. Als es dunkel wurde, sind unsere Besitzer zurück in den Raum mit den bunten Linien und hatten sich auf den Boden schlafen gelegt. Immer wieder hatte man verschiedene Geräusche gehört. Ich glaube nicht alle unsere Besitzer, auch nicht die Grossen, hatten diese Geräusche immer gehört.

Ende November hatten meine Freunde und ich aus den Gruppen Hopschiltini und Hopschla eine Woche Pause. Trotzdem waren unsere Besitzer nicht Zuhause – irgendetwas von YinYoga haben sie

erzählt. Dafür hatten wir in dieser Woche noch einen Auftritt in unserer gewohnten Umgebung an der DV vom Polysport Wallis. Unsere leuchtenden Freunde waren auch mit dabei.

Dann endlich hatten unsere Besitzer keine komischen Dinge mehr im Gesicht. Allerdings kamen sie an einem Tag alle verkleidet und haben so trainiert – also eigentlich eher mehr gespielt. An einem anderen Nachmittag hatten wir einen Auftritt an der frischen Luft. Viele Menschen standen am Strassenrand, diese waren verkleidet. Andere hatten laute Musik gespielt. Ich hatte neue Freunde gefunden und mit ihnen in der Luft getanzt, bevor sie zu Boden gefallen sind. Die Konfettis wurden nicht aufgefangen wie wir, denn sie sollten den Boden verzieren.

Wollt ihr nun meine Freunde und mich wieder mal in Action sehen?

So habt ihr am Bezirksmusikfest in Leukerbad oder am Oberwalliser Musikfest in Lalden schon bald die Möglichkeit dazu. Wenn ihr unsere leuchtenden und blinkenden Freunde auch sehen möchtet, dann kommt an unseren Showabend am 8. Oktober 2022 in Turtmann.

Und falls ihr jetzt Lust bekommen habt, selbst einmal mit mir in Action zu sein, ist unser Schnuppertraining genau das Richtige für dich! Dieses findet am 13. Juni 2022 von 17.15 bis 18.15 Uhr in die Turnhalle von Turtmann statt. Meine Freunde, ich und besonders unsere Besitzer erwarten euch jetzt schon mit grosser Vorfreude!

Der Majorettenstab (alias „där Stäcku“)



EIN NEUES PROJEKT IN ANGRIFF NEHMEN - JETZT ERST RECHT

Eing.) Wie bereits im Infoblatt vom Dezember 2021 erwähnt, konnten wir am 20. November 2021 anlässlich der GV endlich auf die Ehrungen vom letzten Jahr, sowie auf diesjährige Ehrungen anstossen. Ehrungen vom letzten Jahr waren Therese Imwinkelried, 55 Jahre, Anne-Lore Kalbermatter, 45 Jahre, Gabriela Lötscher, 40 Jahre, Ernst Borter, 35 Jahre und Regina Kalbermatter, 30 Jahre.

Dieses Jahr konnten wir René Bregy, 40 Jahre, Maria Roten, 35 Jahre, sowie Therese Oggier, Heribert Brügger und unsere Organistin Fabienne Hayoz für 25 Jahre ehren. Für euren unermüdlichen Einsatz für den Kirchenchor von Turtmann kann man nicht genug danke sagen!

Endlich können wir auch wieder alle gemeinsam singen. Welch ein schönes Gefühl war es, als die vielen Klänge in der ersten Probe im März

aufeinandertrafen. Seit dem Probe-start konnten wir bereits die Messe am Aschermittwoch mitgestalten. Eine Woche später starteten wir mit einem neuen Projekt.

Die Idee des neuen Projektes ist es, Lieder von Personen zu singen, die aus Turtmann sind oder Wurzeln in Turtmann haben. Ein grosses, gemischtes Repertoire konnten wir zusammenstellen.

So werden wir Lieder von Heinrich Oggier, Hannes Taugwalder, Rolland Bregy, Gabriel Oggier, Marie-Elisabeth Hischer, der alten Turtmänner-Band «Tschämin Red Wein», Mathias Steiner, Sarah Lötscher sowie ein Medley von Lo und Leduc (Luc Oggier) zu unserem Besten geben.

Dieses abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm werden wir am 30. September und dem 2.

Oktober 2022 zum Besten geben. Bestimmt werden Sie einige Melodien wiedererkennen und vielleicht sogar auch mitsingen können.

In der Infoblatt-Ausgabe vom Dezember 2020 war der letzter Satz von unserem Vereinsbericht: «Schön, können wir wieder miteinander musizieren und die Freude am Singen gemeinsam teilen und erleben.» Ich freue mich, dass dieser Satz wieder aktuell ist und bin gespannt auf das Projekt, das vor uns liegt.

Hast auch du Lust, mit uns mitzusingen und viele Freude Momente mit uns zu teilen, so kannst du dich jederzeit melden!

Sarah Lötscher

**Auf dem Bild von links
nach rechts:
Maria Roten, Therese Oggier,
Fabienne Hayoz, Heribert Brügger,
Gabriela Lötscher, Ernst Borter,
Anne-Lore Kalbermatter**



HORTBERICHT

Eing.) Voll gestärkt nach den Weihnachtsferien war das Leiterteam sehr motiviert den Kindern eine unvergessliche Spielstunde zu ermöglichen. Nebenbei wurden mit Korkzapfen ein Schneemann bedruckt und beklebt. Die Kinder durften nach dem Basteln noch spielen, spielen und nochmals spielen. Einige wollten nicht einmal das z Vieri zu sich nehmen, da sie so im Spiel vertieft waren.

In der zweiten Stunde durften die Kinder eine Tupperwareschüssel und einen Kochlöffel mitnehmen. Viele Kinder waren überrascht, dass sie am Nachmittag Kochutensilien mitbringen sollten, obwohl ihre Bäuche schon voll waren. Umso grösser war die Überraschung, als Hugi und Olgi ihnen verraten haben, dass wir selber «Chnätti» herstellen wollen.

Da wir sehr viel Knete herstellen durften, musste eine riesengrosse, elefantenmässig mächtige Schüssel her. Dies sprengte jedoch das Equipment des Horts. Wir liessen uns von diesem Rückschlag nicht unterkriegen und umfunktionierten den Putzeimer als Rührschüssel. Die Kinder durften alle Zutaten in die neue «Schüssel» schmeissen, rühren, kneten und einfärben. Die Knete wurde portionsweise in die mitgebrachten Tupperwareschüsseln gerecht aufgeteilt. Im Anschluss wurde noch fest gespielt.

Ein grosses Highlight war sicherlich unsere Schlemmerparty. Doch zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen. Die Kinder durften zuerst die Früchte schneiden, die sie danach in das selbstgemachte und mit Liebe geschmolzene Scho-

koladenfondue eintunken und mit vollem Genuss verzehren durften. Was für ein Gaumenschmaus!!! Hugi und Olgi hatten anschliessend richtig Bauchschmerzen.

Am letzten Hort vor den Fasnachtsferien fand unser traditioneller Verkleidungshort statt. Wir durften schöne Kostüme bestaunen. Unter anderem einen Polizist, einen Marshall (Paw Patrol), Pirat, Flamingo, Schmetterling, Maikäfer usw. Die Kinder durften sich schminken lassen und zu Musik wurden ein paar Takte getanzt. Die Party war ein voller Erfolg und die Kinder waren glücklich.

Mit vielen Kindern durften wir den Umzug am Gigelimentag mitgestalten und als Gespenster durch den Umzug spuken. In unserer Burg auf zwei Rädern lagerten wir haufenweise Bonbons, Konfetti und die Musikbox, die uns musikalisch begleitete und zum Spuken einstimmte.

Wir freuen uns auf die nächsten Hortstunden, in denen bestimmt noch viel erlebt, gebastelt und gespielt wird.



ELKI -JAHR VON AUGUST BIS FEBRUAR

REZEPT FÜR SELBSTGEMACHTE

«CHNÄTTI»:

- 400g Mehl
- 200g Salz
- 2 TL Weinstein oder
2 EL Zitronensäure
- 5 dl kochendes Wasser
- 3 EL Öl
- Flüssige Lebensmittelfarbe
- Holzlöffel oder Handmixer

Bis zum nächsten Mal
Hugi und Olgi

Michaela, Ramona und Raphaela

Eing.) Mit einer guten Kinderschar von 14 ELKi Paaren begannen wir unsere neue im August 2021 Turnsaion.

Unser Motto lautet; alles Kunst! Dazu bekamen die Kinder in der ersten Lektion, in der sich alles rund ums Meer drehte, einen Bilder-rahmen, der im Laufe des Jahres und mit jeder Turnstunde immer mehr einem Kunstwerk glich. Viele Themen begleiten uns während des Jahres, jede Stunde unter einem anderen Motto.

So tauchten wir ein, in die verschiedenen Welten des Alltags, vom Washtag, zum Spielplatz, auf den Bauernhof oder in den Zwergenwald. Vom Leiterlenspiel zur Zeitumstellung, vom Nikolaus zu den Elfen, hinauf auf das Lauberhorn Skirennen, oder auch von den Astronauten ins Pinguland oder hinein in die Olympiade bis hin in die «Gäugglerstunde der Fasnacht».

Auch die Weihnachtsgeschichte «wie Ochs und Esel in die Krippe von Bethlehem kamen» durfte dieses Jahr nicht fehlen. Diesen besonderen Morgen, an dem die Kinder einen Grittibänz bekamen, klingten wir mit warmen The und Stäcklini vor der Krippe bei der Kirche in Turtmann aus.

Nun nach den Fasnachtsferien tauchen wir in den letzten Teil unserer ELKi Reise. Ich freue mich schon auf die nächsten Abenteuer mit den Mütter und den Kindern. Der Jugendplauschtag steht auf dem Programm. Und natürlich auch die VaKi Stunde, bevor es schon langsam mit dem Bobbycarrennen in die Sommerpause geht.... aber mehr dazu, in der nächsten Ausgabe vom Infoblatt.

Suzanne Karrer, Leiterin ELKi Turnen Turtmann



SCHIESSVEREIN TURTMANN

ERFOLGREICHE WALLISER-/ SCHWEIZERMEISTERSCHAFT

Eing.) Bei der **Wallisermeisterschaft Nachwuchs am 22.08.2021** wurde Ebener Elia (Bild 1) vom Schiessverein Turtmann Wallisermeister.

Die Gruppen von Turtmann (Bild 2) kamen mit den Jung Jung auf Platz 1 und mit den Jungschützen Platz 1 und Platz 3.

In der **Schweizermeisterschaft in Thun** am 06.09.2021 erreichte Weissbrodt Roger den 3. Platz. (Bild 3)

Schweizer Gruppenmeisterschaft in Emmen 11.09.2021

Die Gruppe vom MSV Turtmann mit zwei Jungschützen und drei Eliten erreichte den elften Platz.

Schweizermeisterschaft Jungschützen 18.09.2021

Die drei Jungschützen: Isabel Weissbrodt, Livia Weissbrodt und Timo Karlen (Bild 4) erreichten bei der Schweizermeisterschaft 300 m mit Stolz den 1. Platz.



SAMARITER TURTMANN UND UMGEBUNG

Eing.) Das Vereins Jahr 2021 verlief bis zur Sommerpause relativ ruhig. Das Coronavirus hatte uns auch dieses Jahr fest in der Hand.

Unsere GV konnten wir nicht in gewohnter Form halten. So haben wir diese in einer schriftlichen Form ausgeführt.

Die Übungen Februar 21 und März 2021 hielten wir per Videokonferenz ab. Das war eine neue aber gute Erfahrung. Danach konnten wir die Übungen wieder wie gewohnt

abhalten. Natürlich unter der Einhaltung der vorgeschriebenen Covid-19 Regeln.

Zur Auflockerung findet ihr unten ein kleines Quiz. Wer Lust und Zeit hat, kann es ausfüllen und an mich (Locher Rita, Hauptstrasse 35, 3945 Niedergampel oder locherrita@bluewin.ch) zurücksenden.

Es gibt tolle Preise zu gewinnen. Viel Erfolg.

Mit Samaritergrüssen, der Vorstand



Mit drei angekreuzten Antworten vielleicht einen tollen Preis gewinnen!

Gesponsert von MK-Med AG Medizintechnik, Raron

1. Wann wird ein externer automatischer Defibrillator (AED) angewendet?

- Bei einer Person mit einem akuten Herzinfarkt
- Bei einer reglosen Person ohne normale Atmung
- Bei einer bewusstlosen Person

2. Welche Erste-Hilfe-Massnahmen sind bei einer Verbrennung eines Unterarmes durchzuführen?

- Sofort mit kaltem Wasser maximal 10 Min. lang kühlen
- Sofort Eis auf die Verbrennungswunde auflegen und den Rettungsdienst rufen
- Sofort ärztliche Hilfe organisieren und die Wunden mit handwarmem Wasser oder nassen Tüchern kühlen

3. Welchen Zweck erfüllt die stabile Seitenlage (Bewusstlosenlagerung)?

- Sie dient dem Freihalten der Atemwege bei Bewusstlosigkeit
- Sie ist eine bequeme Lagerung der Verletzte
- Sie wird durchgeführt, um Bewusstlosen das Atmen zu ermöglichen

Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt

Name, Vorname: _____

Teilnr. oder Emailadr.: _____

UHC GREEN VIPERS TURTMANN JUNIOREN B MEISTER

Eing.) Eine erfolgreiche Meisterschaft 2021/2022 geht für die Juniorinnen des Unihockeyclubs Green Vipers zu Ende. Die vielen Trainings und die mit Würde getragenen Niederlagen der letzten Jahre, haben sich in diesem Jahr um ein Vieles ausbezahlt.

Nach einer soliden Leistung in der Vorrunde, konnte diese auf Platz 5 beendet werden. Gemäss Reglement wurde die Tabelle halbiert und es wurde am 12. März 2022 in der Gruppe A und in der Gruppe B um den jeweiligen Sieg gekämpft. Die Juniorengruppe der OUM (Oberwaliser Unihockey Meisterschaft) zählt acht teilnehmende Mannschaften.

Ja, es wurde gekämpft, die Spiele waren hart, aber fair. Die Juniorinnen der Green Vipers konnten sich gegenüber ihrer drei Rivalen in der Gruppe B bravourös durchsetzen.

Das erste Spiel gegen die Eagles des KTV Glis gewannen die Juniorinnen mit 6:2, bereits in der Halbzeitpause sprach das Resultat für sich 5:1. Ja, die Nervosität der Mädels war auf dem Spielfeld sichtbar. Doch nach dem ersten Spiel konnte diese gut in den Griff gebracht werden und in Motivation und Spielfreude umgemünzt werden.

Das zweite Spiel gegen den UHC Massa Bitsch konnte knapp mit 4:2 gewonnen werden. In der Halbzeitpause stand es in diesem Spiel noch 2:2. Die Unterstützung der mitgereisten Fans trug die Green Vipers sicherlich auch zum Sieg.

Das dritte und entscheidende Spiel gegen die Junioren des UHC Bürchen musste gewonnen werden, da die Junioren des UHC Bürchen bis zu diesem Zeitpunkt ihre vorderen beiden Spiele auch gewonnen hatten. Der Showdown konnte beginnen. Es war ein schönes, hart umkämpftes Spiel, zur Halbzeitpause stand es 3:1 für unsere Juniorinnen. Was im Unihockey noch nichts zu heissen vermag. Ein Spiel ist schneller verloren als gewonnen, aber unsere Mädels liessen sich nicht unterkriegen und gaben nochmals alles und konnten schlussendlich das Spiel mit 7:3 gewinnen.

Die Freude über die gewonnenen Spiele und den gewonnenen Pokal war riesig. Unsere Mädels sind unter den Junioren Mannschaften in der OUM eine Rarität, denn sie sind die

einzigste rein weibliche Mannschaft.

Wir wünschen den Juniorinnen der Green Vipers weiterhin viel Erfolg und wünschen ihnen, dass sie sich noch lange an diesem Erfolg erfreuen können.

Auch die Damen Mannschaft der Green Vipers war in der Saison 2021/2022 erfolgreich. Die Damen Mannschaft verweilt zurzeit auf Platz 3 in der Rangliste und spielte am 25. und 26.03.2022 in den Playoffs in Visp.

Claudio Pennisi



TURNVEREIN TURTMANN

Eing.) Vor Weihnachten fand am Montag Abend unser Weihnachtsabend statt. Durch die Situation wurde dieser angepasst. Wir machten uns in einem Spaziergang durchs Tufetsch bis zu Monique nach Hause. In der Garage stärkten und erwärmten wir uns mit leckeren Tortellini und warmem Wein. Mit guten Gesprächen genossen wir die Gemeinsamkeit.

Am Dienstagabend nach der Schule durften die Kinder vom Kinderturnen mit Daniela im neuen Jahr weiterfahren. Die Turnstunden die die Kondition, die Motorik, Geschicklichkeit und Koordination fördern, bereiten den Kindern grosse Freude.

Da am Anfang vom Jahr die Turnstunden noch mit Maske oder als 3G+ durchgeführt werden mussten, fanden die Turnstunde für alle Interessierten am Mittwochabend mit Cindy statt und die restlichen warteten bis nach den Sportferien bis zum Turnstart.

Dieses Jahr stand der Fasnacht nichts mehr im Wege und auch für uns vom Turnverein bedeutete dies Getränke organisieren, Bar reservieren, dekorieren, Frauen mobilisieren und ein paar großartige Stunden in der Wäbihüsbar mit Partylustigen Menschen geniessen. Wir danken alle die uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Am Gigälimentag liefen die Gruppe vom Elki und Kitu am Umzug mit. Es war toll anzusehen, dass spontan so viele Kinder mit Ihren Eltern teilnahmen. Die Konfettis und Bonbons wurden an die ganze Vielzahl von Zuschauern verteilt.

Am Wochenende vom 26. und 27. März 2022 fand in Glis, die Rückrunde des Netzballs statt. An diesem Wochenende war der Turnverein Turtmann an der Reihe, um die Kantine zu führen. Die 3. Mannschaft spielte am Samstag in der 2. Liga und landeten auf dem 5. Rang und die Frauen der 1. Liga führten die Kantine. Am Sonntag standen die Frauen der 2. Liga hinter den

Tischen und die beiden Mannschaften der 1. Liga stellten sich ihren Gegnern. Die 1. Mannschaft erreichte den tollen 2. Platz und werden am 22. Mai 2022 nach Olten an die Schweizermeisterschaft reisen können und die 2. Mannschaft erzielte den 7. Rang. Es war ein tolles sportliches Wochenende.

Nach Lalden werden am 30. April 2022 die Kinder vom Kitu und Ellki mit ihren Eltern zum kantonalen Jugendplauschtag fahren. Die Kinder werden in kleinen Gruppen zum Thema Disneyland in diversen Einzel- und Gruppenspielen einen Tag mit viel Spiel und Spass erleben.

Ein grosses Dankeschön gehört all unseren Leiterinnen, Turnerinnen, Kindern und Eltern die uns während dem Jahr unterstützen und mit viel Elan und sportlicher Freude die Turnstunden besuchen.

Michaela Jäger, Turnverein Turtmann



HEIMWEH-TURTMÄNNÄRI

Red.) BIST DU FLEISSIG IN TURTMANN ANZUTREFFEN, WIE OFT KOMMST DU ZURÜCK NACH TURTMANN?

Ich komme so oft wie es mir möglich ist zurück nach Turtmann. Gewöhnlich ist das ein bis zweimal im Jahr. In den letzten Jahren konnte ich aufgrund der Pandemie nicht in die Schweiz kommen. Meine Kinder kamen immer sehr gerne in die Schweiz. Als junge Erwachsene finden sie nun immer wieder gerne selber den Weg nach Turtmann. Ich habe auch immer Freude, wenn ich Besuch von Familie und Freunden aus der Heimat bekomme.

WAS ODER WER BEWOG DICH WEG-ZUZIEHEN?

Wie das Leben so spielt, bin ich der Liebe wegen nach England ausgewandert.

BIST DU ÜBER TURTMANN GUT AUF DEM LAUFENDEN, KENNST DU UNSER INFOBLATT?

Nein. Damals hat es dies noch nicht gegeben. Das Infoblatt verfolgte ich bis jetzt nicht. Aber ich denke, ab jetzt werde ich es fleissig lesen. Ich halte mich mittels RRO oder dem Walliser Boten auf dem Laufenden. Ich informiere mich nicht nur über Turtmann, sondern das ganze Oberwallis. Ich höre gerne was im Oberwallis geschieht. Von meiner Familie und meiner Verwandtschaft werde ich ebenfalls laufend informiert.

WAS VERMISST DU VON TURTMANN?

Ich vermisse am meisten meine Familie und die Menschen. Genauso vermisse ich das Wetter, vor allem die schöne, warme Walliser Sonne. Ich sehne mich auch nach dem Schnee und den grossen Bergen,

was es in England nicht gibt. Was mir besonders fehlt, ist der «Hängert». Egal wie lange man die Menschen nicht gesehen hat, die Vertrautheit und die Offenheit zu den Menschen bleibt bestehen. Sei es auf ein Kaffee oder ein Treffen im Dorfladen, man kommt schnell zum Tratschen. Mir ist ebenfalls aufgefallen, das Reisen in der Schweiz viel einfacher ist. Der Zugang zu den Grenzländern ist sehr einfach und unkompliziert. Für einen Tag in ein anderes Land reisen zu können, sei es in den Märt nach Domodossola oder ein Shoppingtag in Konstanz – die Schweiz ist sehr zentral gelegen. Da werde ich mir bewusst, dass ich auf einem Insel Staat lebe, halt etwas abgegrenzt vom Rest der Welt.

MIT WAS KÖNNTE TURTMANN ATTRAKTIVER WERDEN?

Manchmal nehme ich das Dorf als ein bisschen ausgestorben wahr. Das liegt vielleicht daran, dass ich jetzt in einer Stadt lebe. Ich kreide dies aber niemandem an, wenn dann sicher auch uns Ausreisern/-innen ;-) Vielleicht hat das Ausgestorbensein auch damit zu tun, dass so viele Menschen, die mir nahe standen nicht mehr leben. Turtmann würde etwas mehr Kunst, Farbe und Leben vertragen. Ein heimeliges kleines Kaffee mit einem naturbelassenen Garten, einen Ort um Kunst zu schaffen, wo sich Menschen treffen und sich austauschen können. Es hat so viele wunderschöne alte Gebäude, die könnte man fantas-tisch dafür nutzen. Hach, Mann oder Frau könnte ja so viel...

NAME

Karin Collins-Jäger

GEBURTSTAG

10.04.1966

NEUER WOHNORT

Trentham, England

IN DER FREMDE SEIT

06.11.1993 / 30 Jahren

WIE BESCHREIBST DU JEMANDEM DEIN HEIMATDORF?

Ich erzähle immer Turtmann liegt in der Nähe von Zermatt. In einem Tal, im warmen Süden, umgeben von vielen grossen Bergen. Manche vergleichen es direkt mit Heidi. Ich beschreibe unsere Gegend als «obschi» und «nitschi». Ich erzähle vom schönen Wetter und dass die warme Sonne das ganze Jahr scheint. Das Dorfleben beschreibe ich, als einfach und unkompliziert. Fast jeder kennt jeden, oder man kennt den Bruder, die Mutter oder die Cousine... Ich erzähle vom Wasserfall, der Schützenlaube und Kastlern. Oftmals zeige ich Bilder, damit es besser vorstellbar ist. Ich erzähle von unseren Bräuchen, wie vom Gigälimentag oder dem St. Nikolaustag. Es kommt dann immer zu den Vergleichen, was in England anders gefeiert wird.

WAS GEHÖRT ZU DEINEN SCHÖNSTEN ERINNERUNGEN IN DEINER HEIMAT?

Einen Samstagabend auf der Schlittschuhbahn in Turtmann. Ebenfalls die Fasnacht in Turtmann, die Bären, die Fasnachtsspezialitäten und das Fest. Ich hatte eine schöne Kindheit und wir haben als Kinder viel draussen gespielt. Wir gingen velofahren, spielten «Kalttotsch» und sprangen viel mit dem Seil. Später spielte ich auch Tennis und war bei den Majoretten dabei. Wir Kinder haben uns bedenkenlos draussen getroffen, fast alle Kinder aus dem Dorf waren dabei – das finde ich rückblickend eine sehr schöne Erinnerung. Das Raclette an der 1. Augustfeier im Familien- und Freundeskreis bleibt mir auch gut in Erinnerung. Ich besinne mich auch

noch an die Schulausflüge, einen Ausflug mit dem Car und gegeben falls eine Fahrt auf dem Sessellift. Zu Mittag gab es immer einen Sandwich und dann ging es wieder heim. Ich war früher auch im Blauring und erinnere mich gut an die Lagerzeiten.



GEBURTSTAGSWÜNSCHE

Zwischen Juni 2022 und November 2022 können folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde einen runden Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute.

90 JAHRE

AMMANN-HISCHIER ERNA, TURTMANN
14.11.1932

OGGIER-BURGENER HERMANN, TURTMANN
24.09.1932

85 JAHRE

JÄGER-IMWINKELRIED HERMANN, TURTMANN
29.08.1937

JÄGER-KREUZER MARIANNE, TURTMANN
03.09.1937

KUONEN-KALBERMATTER SUSANNE, TURTMANN
22.11.1937

80 JAHRE

IMWINKELRIED-AMMANN THERESE, TURTMANN
20.11.1942

ZANELLA-MEYER GISÈLE, TURTMANN
15.08.1942

75 JAHRE

BOHNENBLUST-KÄSER HANS-PETER, TURTMANN
26.09.1947

BREGY-Z'BRUN AGNES, TURTMANN
02.09.1947

GRICHTING-BURGENER HANS, TURTMANN
27.07.1947

JERJEN-STÖPFER MEINRAD, UNTEREMS
11.09.1947

MOSER-AELLIG HANS RUDOLF, UNTEREMS
07.10.1947

STEINER-JÄGER AMÉDÉE, TURTMANN
07.09.1947

STRÖMBERG THORSTEN, TURTMANN
19.09.1947

STUDER-NÄF ERICH, UNTEREMS
15.06.1947

70 JAHRE

AMMANN-ZENHÄUSERN IMELDA, TURTMANN
13.10.1952

AMMANN-ZENHÄUSERN MARCEL, TURTMANN
09.08.1952

BORTER LUZIA, UNTEREMS
25.06.1952

CALIESCH-BREGY CÉCILE, TURTMANN
02.09.1952

GITZ-WALTER RENATA, TURTMANN
28.09.1952



JUNGBÜRGER 2003

Eing.) Das Jahr 2003 ist für viele Leser wohl nicht von grosser Bedeutung. Doch für uns Jungbürger ist es mehr als nur irgendein Jahr. Wir alle wurden damals geboren und folglich im vergangenen Jahr volljährig. Die Volljährigkeit bringt nicht nur neue Aufgaben im öffentlichen Leben mit sich, sondern auch das Tragen von Verantwortung jedes Einzelnen. In diesen jungen Jahren legen wir den Grundstein für unser künftiges Leben. Jeder leitet es in eine für ihn passende Richtung. Im Folgenden werdet ihr mehr über uns Jungbürger erfahren.

Als Tiermedizinische Praxisassistentin hilft Kerstin in der Nutztierklinik in Bern. Jelena arbeitet in der Scintilla in St. Niklaus. Im Tourismusbüro der Gemeinde Ernen beendet David seine Ausbildung als kaufmännischer Angestellter. Enya lässt ihrer Kreativität als Grafikerin an der EDHEA in Sidlers freien Lauf. Die Fachmittelschule in Brig besucht Monia. Ebenfalls in Brig absolviert Elory

zurzeit die Fachmaturität Pädagogik und Sofie schliesst dieses Jahr die Matura am Kollegium ab.

Genauso vielfältig wie unsere Ausbildungen sind auch unsere Hobbys. Während Enya und David die Fasnacht mit der Guggenmusik verschönern, lieben Elory und Sofie es, sich wöchentlich zum Tanzunterricht zu treffen. Auch Kerstin tobt sich gerne sportlich im hiesigen Verein Majoretten Hopschil aus. Monia lässt es da lieber gemütlich angehen und verbringt Zeit mit ihren Tieren.

Da wir in verschiedenen Klassen zur Schule gingen und einige erst seit kurzem in unserer Gemeinde wohnen, muss unser Zusammenhalt noch etwas gestärkt werden. Dies wird uns in Zukunft sicherlich durch ein paar aufregende Jahrgänger Feste gelingen.

Die Jungbürger

David Zen-Ruffinen
Elory Cina
Enya Fux
Jelena Spagnoli
Kerstin Meyer
Monia Viva
Sofie Oggier

Geschrieben von Sofie Oggier



KASPERLI-THEATER

Eing.) Kasperli und Sepp machen sich auf zu neuen Abenteuern in Turtmann.

Das ganze Dorf ist in grosser Vorfreude auf die bevorstehende Hochzeit der Prinzessin. Die Braut kann's kaum erwarten und probiert das wunderschöne Hochzeitskleid kurz vor dem grossen Tag nochmals an. Auch Sepp ist hin und weg von ihrem Anblick... Kurze Zeit später aber verschwindet das Brautkleid spurlos. Alle sind in grosser Aufruhr und überlegen eifrig, wo das Brautkleid sein könnte. Kasperli engagiert sich an vorderster Front und hofft, dass er das Kleid mit Hilfe der Zutaten vom Zauberer aufspüren kann.

Tja, ob es ihm gelingt und die Hochzeit doch noch wie geplant stattfinden kann, das liebe LeserInnen erfahren Sie am 18. und 19. Mai 2022 im Gemeindesaal von Turtmann. Wir freuen uns auf euch!

Z'Chasperli-Team Turtma



NATURPARK PFYN-FINGES

Eing.) WILDE NACHBARN - TOTAL AUS DEM HÄUSCHEN!

Ziel des Projektes «Wilde Nachbarn Wallis» ist es, der Bevölkerung die vielfältige Tierwelt im Wallis näherzubringen. Das Jahr 2022 steht dabei ganz im Zeichen der Schnecken. Neben diversen Veranstaltungen rund um das Thema legt das Naturmuseum Wallis eine wissenschaftliche Sammlung von Schneckenhäusern an. Machen auch Sie mit! Sammeln Sie Schneckenhäuser in ihrer Region und schicken Sie diese ans Naturmuseum in Sitten.

Alle weiteren Infos finden Sie auf der Website «Wilde Nachbarn»:



TECHNIK UND NATUR WOCHEN 2022

Vom 25.–29. Juli (bilingue F/D) und vom 08.–12. August (D) 2022 finden die TuN-Wochen statt. Während fünf Tagen erleben 10–12 Jährige ein Thema aus dem Feld von Technik und Natur: Sie bauen, entdecken, forschen und diskutieren. Im Vordergrund stehen die Freude und die Auseinandersetzung mit Technik, Natur und Innovation. Die Wochen werden von der Lonza zusammen mit dem Naturpark Pfyng-Finges und der Pädagogischen Hochschule Wallis PH-VS angeboten und von der PH-VS und dem Verein explore-it im Perimeter des Naturpark Pfyng-Finges durchgeführt. Anmeldung und Infos auf pfyn-finges.ch

JUGEND AUF DEM GIPFEL

Miteinander auf einen Berg steigen, Solidarität, Engagement und Gemeinschaft erleben. «Jugend auf dem Gipfel» vereint jedes Jahr viele Gruppen von Jugendlichen im gesamten Alpenraum zu einer Bergtour. Die Wanderung unter dem Motto «grenzübergreifendes Zusammensein» findet dieses Jahr am 12.–13. Juli statt. Im Naturpark Pfyng-Finges werden Jugendliche ab 9 Jahre zusammen bei Dämmerung einen Berg erklimmen und in einer Berghütte übernachten. Wer an diesem tollen Erlebnis teilnehmen möchte kann sich unter www.pfyn-finges.ch anmelden.

Bild →

Grosse Freude bei der Ankunft auf dem Gipfel.





MOBILE – DAS BEWEGUNGS-ZENTRUM

Publireportage) MOBILE steht für Begeisterung an der Bewegung. Mit Begeisterung und nach einer nervenzerrenden Corona-Zeit sind wir im Februar fast normal ins neue Semester gestartet.

Wir wollen an dieser Stelle unseren treuen Kundinnen und Kunden für die Unterstützung danken: «Äs grossus MERCI eiw allu!»

Wir sind ein Bewegungszentrum für Gruppenkurse, insbesondere für Kraft, Ausdauer, Spannung, Entspannung, Körper und Gesundheitsprävention. Das elfköpfige Team bietet zwölf verschiedene Kurse mit über 30 Lektionen pro Woche an. Es ist also sicher für jeden etwas dabei. Nicht zögern, einfach gratis während einer Schnupperstunde ausprobieren!

Infos und Anmeldung unter www.mobile-susten.ch

«Tüä diär und dinum Körper eppis güäts und laa di la biwegu!»

Cindy Oggier und Franziska Mathier





H8

Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte	0900 144 033
Notruf	144
Ambulanz / Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19
Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414
Gemeindekanzlei	027 932 50 25

Infoblatt Gemeinde Turtmann-Unterems

29. Jahrgang

Redaktion: Tia Z'Brun (Redaktion), Sabrina Arnold, Zoe Schmid, Marcel Zenhäusern (Vertreter Gemeinde)

Kürzel: (Eing.) = eingegangener Beitrag, (Red.) = Redaktionsbeitrag

Comic: Benjamin Hermann, Luzern

Konzept und Layout: atelierruppen, Turtmann

Druck: aebidruck, Susten

Auflage: 580 Exemplare

geht 2x jährlich an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:

Freitag, 14. Oktober 2022

**Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail an:
infoblatt@turtmann-unterems.ch**